**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein
**Band:** 15 (1906)
**Heft:** 37

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 31.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

BASEL, den 15. September 1906. BALE, le 15 Septembre 1906.

No 37.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.—
6 Monate „ 5.—
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4.—
6 Monate „ 7.—
12 Monate „ 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

No 37.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
3 mois . „ 3.—
6 mois . „ 5.—
12 mois . „ 8.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.50
3 mois . „ 4.—
6 mois . „ 7.—
12 mois . „ 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15me Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. ✻ TÉLÉPHONE 2406. ✻ Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame" in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame" à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

## Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenbetten Lits de maîtres

Herr B. Perrini, Generaldirektor des Grand Hotel Kurhaus, St. Moritz-Bad, als persönliches Mitglied.
*Paten:* HH. H. Amsler, Direktor, Grand Hotel Kurhaus, und J. Giger, Direktor, Hotel du Lac, St. Moritz-Bad.

Herr Ed. Bezzola, Direktor der Kur- und Seebadanstalt, Waldhaus-Flims, als persönliches Mitglied.
*Paten:* HH. D. Schmidt, Hotel Schweizerhof, Waldhaus, und F. Locher, Hotel Bellevue, Flims.

Herr Max Bartels, Hotel Victoria, Schuls 60
*Paten:* HH. Lorenz Gredig, Hotel Kronenhof, Pontresina, und Dr. O. Töndury, Kurhaus, Tarasp.

Herr C. Brivio, Besitzer der Pension Villa Daheim, Lugano-Paradiso . . . . . 20
*Paten:* HH. G. Clericetti, Hotel Schweizerhof, und A. Brocca, Hotel, Lugano, Lugano.

Herr Emil Kühne, Besitzer des Hotel Krone, Heiden . . . . . 70
*Paten:* HH. J. Seiler, Hotel Krone, Heiden, und R. Mader, Hotel Walhalla, St. Gallen.

Herr Anton Schöllkopf, Besitzer des Hotel Weisses Kreuz, Thusis . . . . . 40
*Paten:* HH. B. Lamalta, Hotel Rhätia, und C. Graber, Hotel Splügen, Thusis.

## AVIS
### betr. Einkassierung der Jahresbeiträge.

Die am 15. August zwecks **kostenloser** Einsendung des Jahresbeitrages zugesandten Einzahlungsscheine sind bis heute leider nur von etwas mehr als der Hälfte der Mitglieder benutzt worden.

Wir setzen nun noch einen **zweiten Termin auf den 20. ds.** an und ersuchen die rückständigen Mitglieder, von dem Einzahlungsschein bis dahin Gebrauch zu machen, da nach diesem Termin der Betrag per Nachnahme erhoben wird mit Zuschlag der Inkassospesen.

**Das Zentralbureau.**

## AVIS
### concernant l'encaissement de la cotisation.

Les bulletins de versement qui ont été expédiés le 15 août et qui permettaient d'effectuer le paiement **sans frais**, n'ont, malheureusement, été employés que par un peu plus que la moitié des Sociétaires.

Nous fixons un **second terme pour le 20 courant** en priant les Sociétaires retardataires de bien vouloir utiliser le bulletin reçu, car après ce terme nous encaisserons le montant par mandat de remboursement, les frais à la charge des destinataires.

**Le Bureau central.**

# Die Reklame der Hotels.

Von
**H. Behrmann.**

(Nachdruck verboten.)

## I. Hotel-Ansichten.

Der Zweck der Reklame ist, eine Ware oder einen Namen derart in der Allgemeinheit bekannt zu machen, dass — wie es im Juristen-Deutsch heisst — der Anschein eines besonders günstigen Angebotes erweckt wird. Die sonst hieran anknüpfende Drohung mit dem Gesetz vom unlautern Wettbewerb hat indessen für die Behauptung „Fasol ist das beste Mundwasser der Welt" keine Geltung, auch dann nicht, wenn diese Behauptung mit Leichtigkeit durch Beibringung von zehn andern, gleich guten oder gar besseren Mundwässern entkräftet werden kann. Nur bleibt der oft in scharfe Formen ausartende Wettbewerb fast immer Kennzeichen und Triebfeder der Reklame für Mundwässer und andere Waren.

In der Reklame der Hotels und der damit eng verknüpften Propaganda der Eisenbahnen und der Verkehrsvereine tritt dieser Zug des Wettbewerbs viel weniger stark hervor, die Reklame trägt ein vornehmeres Gepräge. Keine Gegend ist die schönste, kein Hotel das beste „der Welt". Es verschlägt dem Hotelier in Basel wenig, dass es in London Hotels mit grösserem Komfort, als das seinige, gibt. Statt Konkurrenzneid zu empfinden, wird er sich die Verbesserungen im Betriebe seiner Londoner Kollegen zum Muster nehmen, und diese wiederum werden keinen Anstand tragen, sie ihm zu zeigen. Selbst an ein und demselben Orte werden die wenigsten Hoteliers sich als Konkurrenten ansehen und bekämpfen, ihre Reklame wird nicht so sehr darauf ausgehen, ihr Haus als das einzig empfehlenswerte hinzustellen, wie vielmehr dem Reisenden die Wahl des mit seinen Verhältnissen am meisten im Einklang stehenden Hauses zu ermöglichen.

An die Stelle der Anpreisung tritt für die Hotels ebenso wie für die Kurorte und Touristenstationen die bildliche Darstellung. Anschaulich soll die Reklame sein, damit der Reisende einen Begriff von dem Hause erhält, das er vorübergehend als sein Heim betrachten soll. So gibt denn auch jeder Neubau, jeder Umbau, jede Veränderung den Anlass, die vielgeschäftige Druckindustrie herbeizurufen, die sich mit der Ausarbeitung von Hotelansichten befasst und in hoher Blüte steht. Photographen werden ausgesandt, deren Aufnahmen mehr oder weniger geschickte Zeichner zu einer Komposition verarbeiten, die wiederum in irgend einer Technik reproduziert wird und dann für Inserate, Prospekte, Plakate und überhaupt für alle Drucksachen des betreffenden Hotels Verwendung findet.

Der Gedankengang ist zweifellos ein vollkommen richtiger, und mit Recht wird eine gute Ansichtsdarstellung als Grundlage aller Hotel-Reklame betrachtet. Sie hat sich auch durchaus bewährt. Es wäre also gänzlich verfehlt, die Bedeutung der Hotelansicht herabzumindern oder sie gar als entbehrlich hinzustellen. Ob aber das, was die Druckindustrie als Ergebnis ihrer künstlerischen Anstrengungen gemeiniglich zu Tage fördert, den Erfordernissen einer guten Hotel-Reklame immer entspricht und die aufgewendeten, oft beträchtlichen Kosten an innerem Werte aufwiegt, das ist eine andere Frage. Bei dem Durchschnitt der Arbeiten dieser Art kann sie sogar glatt verneint werden.

Das ziemlich vollkommene Fehlen von Arbeiten, die einmal von der Schablone abweichen, die niederdrückende Ueberzeugungskraft der nach dieser Schablone gearbeiteten Muster von Drucksachen, die die eifrigen Vertreter der Kunstanstalten vorzeigen, machen eine unbeeinflusste Beurteilung der Arbeiten ganz unmöglich. Sehen wir uns einmal die Drucksorten eines Hotels näher an. Auf den Briefbogen, Noten, Adresskarten prangt die Ansicht eines Gebäudes, in welchem nur der Besitzer selbst sein Eigentum erkennt. Statt die Wirkung auf die Fremden im Auge zu haben, empfindet er eine lebhafte Freude darüber, sein Haus so mächtig und imponierend dargestellt zu sehen. Doppelt so hoch schier sind seine Stockwerke, wie die der Nachbarhäuser, wenn das Vorhandensein solcher überhaupt geduldet wird. Von oben herab sieht man in einen Garten, in dem zwerghafte Bäumchen mit wunderschönen kugelrunden Kronen stehen, unfähig, dem Gebäude den geringsten Schatten zu spenden. Im Vordergrunde, ganz nahe am Beschauer, bewegen sich winzige Menschlein und ein Automobil fährt vorbei, das bei gleicher Verjüngung, wie für den Hotelbau angewendet, unbedingt durch einen offenen Türflügel in die Eingangshalle sollte hineinfahren können.

Es ist wohl mehr als Zufall, wenn die Darstellungen dieser Sorte an die das Auge beleidigenden Hotelkästen erinnern, denen die Liga für Heimatschutz so energisch den Krieg erklärt hat. Muss das sein? Muss erst abgewartet werden, dass der Fremde angenehm enttäuscht wird, wenn er statt des steifen unnatürlichen Bildes einen ansprechenden Bau in hübscher Umgebung vorfindet?

Worauf es ankommt, ist nicht die oft unverwendbare Wirklichkeit, sondern Natürlichkeit und Anschaulichkeit. Sie zu erreichen, bedarf es einer vermehrten Anwendung künstlerischer Mittel, als jetzt. Beileibe soll damit nicht einer künstlerischen Ausstattung der Drucksachen das Wort geredet werden, die sich in Jugendstil-Ornamenten greulichster Sorte austobt und die „moderne Kunst" herausbeisst. Im Gegenteil müssen die künstlerischen Mittel als solche vollkommen vor dem Gegenstand zurücktreten. Sie bestehen darin, jeden Bau so zu behandeln, wie er nach Charakter, Lage und Zweck behandelt werden muss, um sich möglichst günstig zu präsentieren. Je diskreter sie sind, je weniger man künstlerische Absichten merkt, desto besser.

In der Verschiedenartigkeit der Hotelbauten nach Lage, Zweck usw. liegt eben eine Schwierigkeit für die Darstellung, deren man nur mit künstlerischen Mitteln Herr werden kann und die die Kunstanstalten meist einfach umgehen. Die einzelne Anstalt ist auf eine von ihr gepflegte Technik besonders eingearbeitet und verfährt nun mit den ihr übertragenen Arbeiten wie der selige Prokrustes mit seinen Gästen und dem nach ihm benannten Patentbett. Man kann ihr nicht einmal einen Vorwurf daraus machen, dass sie mit vorhandenen Kräften und Einrichtungen rechnet. Nur selten ist die Initiative zu vorbildlichen Reklamearbeiten von der Druckindustrie ausgegangen, und wenn dies der Fall war, so hat sie keinen Erfolg gehabt. Es sei nur an die ersten Bestrebungen zur Schaffung von künstlerischen Plakaten erinnert, die mehreren grossen deutschen Anstalten ziemlich schlecht bekommen sind und erst dann — übrigens in recht bescheidenem Masse — einschlugen, als das Interesse am Künstlerplakat in weitere Kreise drang. Eine wirklich originelle Reklame verdankt in der Regel ihr Entstehen den Angaben eines besonders zielbewussten Bestellers und bildet dann allerdings oft die Grundlage für weitere Arbeiten in gleicher Richtung.

So wird der Hotelier, der eine wirklich eigenartige und zweckentsprechende Ansicht zu erhalten wünscht, der Kunstanstalt ziemlich weitgehende Vorschriften zu machen haben, für die er bei einer leistungsfähigen Firma dann wohl auch auf Verständnis und Erfüllung rechnen kann. Da es ihm als Nichtfachmann aber oft schwer fallen wird, das Richtige zu treffen, so werden einige Winke nicht unwillkommen sein.

Für die jetzt übliche Behandlung der Hotelansicht ist der Ausgangspunkt die Fabrikansicht gewesen, die ebenfalls eine grosse Anzahl technische Kräfte beschäftigt, und zwar die gleichen wie jene. Während aber bei der Darstellung einer Fabrik die Ansicht aus der Vogelschau ihre volle Berechtigung hat, weil es dabei nicht so auf Natürlichkeit, wie auf Erweckung eines imponierenden Eindruckes ankommt, und weil die oft unübersichtlich angeordneten Gebäulichkeiten eines ausgedehnten Betriebes sich gar nicht anders in ihrer Gesamtheit zu einem Bilde vereinigen lassen, wird die Vogelschau der Hotelansicht häufig verhängnisvoll. Das Hotel ist kein Fabrikbetrieb, sondern eine Wohnstätte, und die Darstellung muss daher auf die Wirkung des schützenden Daches zugeschnitten sein; diesen Eindruck vermittelt nur das von unten gesehene Dach. Die Hotelansichten haben aber häufig etwas nüchtern Fabrikmässiges, was auch gar nicht zu verwundern ist, wenn man bedenkt, dass die zeichnerischen Kräfte einer Kunstanstalt heute eine Fabrik, morgen ein Hotel und übermorgen wieder eine Fabrik zu erledigen haben. Sie bleiben, auch wenn sie tüchtige, gutbezahlte Leute sind, doch immer nur Handwerker, deren Rüstzeug Routine und Nachahmung sind. Das lebendige Sehen ist von jeher den Künstlern vorbehalten gewesen. Nichtsdestoweniger lässt sich auch mit mittelmässigen Kräften eine befriedigende, geschmackvolle Arbeit zustandebringen, wenn ihnen die nötigen Weisungen erteilt und gute Vorbilder gegeben werden.

Die Vorbilder für die beste Auffassung von Hotelansichten kann nur die künstlerische Landschaft abgeben. Die zahlreichen Gemälde-Reproduktionen, die heute durch die illustrierten Zeitschriften und die Kunsthandlungen jedermann zur Verfügung stehen, bilden eine unversiegbare Quelle der Belehrung und Anregung dafür, wie landschaftliche und architektonische Vorwürfe — und um solche handelt es sich hier doch — anzufassen sind. Das vom Künstler geschaffene Landschaftsbild enthält vor allem etwas, was keine noch so schöne Fabrikansicht geben kann: Stimmung. Nennen wir Stimmung das, was ein Gebäude mit oder ohne Umgebung anziehend macht; was will man mehr, als durch solche Stimmung den Fremden für die Vorzüge des Hotels günstig „stimmen"?

(Fortsetzung folgt.)

# Zur Wäschefrage

erhalten wir aus Fachkreisen folgende Ausführungen:

In No. 6 der „Hotel-Revue" vom 10. Februar a. c. gaben Sie einem interessanten Artikel „Zur Wäschefrage" Raum, der einiger Richtigstellung bedarf.

Leider sind die Wäscherei-Maschinen lange von den Ingenieuren stiefmütterlich behandelt und ebenso wie die landwirtschaftlichen Maschinen in den Händen der reinen Praktiker gross geworden, so dass den meisten Wäscherei-Besitzern noch jene tiefere Kenntnis fehlt, die eine präzise Behandlung der Frage in der Presse ermöglicht. Die Frage der Waschmethoden und

der Wäscheordnung ist aber zu wichtig, als dass wir sie zum Spielball geschäftlicher Leidenschaft degenerieren lassen dürften. Leider fehlen wirklich gute Handbücher der maschinellen Wäscherei heute noch auf dem Markt und den Fabrikanten und Wäschereibesitzern, die befähigt wären, kompetent zu schreiben, fehlen dazu meist Zeit und Federgewandtheit. Die nachfolgenden Erklärungen decken sich mit der heute geltenden Auffassung und Erfahrung, wie sie zum Ausdruck kommt auf den Kongressen der Wäscherei-Fachleute, lange bevor sie in Buchform den Weg in breite Schichten findet.

Mit Recht hebt jener Artikel die Gefahren hervor, die dem reisenden Publikum drohen, wenn Bett- und Tischwäsche im Hotel nicht gründlich gewaschen und desinfiziert sind, oft wohl gar nur gesprengt und gepresst werden. Sehr richtig formuliert er die Forderung, dass jeder Gast nur Wäsche bekommen soll, die

1. gründlich gekocht,
2. gründlich desinfiziert,
3. gründlich gespült,
4. gründlich getrocknet und
5. ganz geruchlos ist.

Als Mittel zum Zweck fordert er korrekt:

1. reichlichen Vorrat an Wäsche,
2. maschinelle Wäscherei-Einrichtung.

Weiter postuliert er für die Anlage der mechanischen Wäscherei:

1. grosse Anlage,
2. Wasser im Ueberfluss,
3. Anlage mit Hochdruckdampf,
4. Fachlich gebildetes Personal,
5. Vorsicht beim Einkauf.

Mit den Postulaten 1, 2, 4 und 5 ohne weiteres einverstanden, halten wir es aber für unsere Pflicht, dem Postulat 3 entgegenzutreten, dass Hochdruckdampf eine Bedingung für gute Leistung sei, zumal im Anschluss daran weitere unrichtige Behauptungen oder Meinungen über Waschmaschinensysteme geäussert werden, die früher motiviert waren, heute aber überlebt uad unhaltbar sind.

Postulat 3 lautet wörtlich: „Die Anlage muss unbedingt mit Hochdruck schaffen, sonst kann man für richtiges Sieden nicht garantieren und erhält die „verkalkte Niederdruckwäsche“, die dem Hotelier so teuer zu stehen kommt“ etc. etc.

Ungenügendes Sieden und Verkalken sind also dem Niederdruck vorgeworfen, der bekanntlich in letzter Zeit immer beliebter wird.

Was ist Niederdruckdampf? Während Hochdruckdampf 1 bis 8 Atm. Spannung hat, und Kesselkonzession, gesonderte Gebäude, patentierte Heizer, hohe Kamine und rauchende Kohlenfeuerung erfordert, ist Niederdruckdampf der gleiche Dampf, ebenfalls in hochentwickelten Kesseln, ohne Konzessionspflicht, ohne patentierten Heizer, ohne hohe Kamine, mit automatisch regulierter, rauchloser Kookshеizung erzeugt, nur mit schwächerem Druck von $^1/_{10}$ bis 1 Atm. uud von 100 bis 120° Celsius Temperatur. Er ist bekanntlich zum Heizen vorzüglich geeignet, nur unfähig, Dampfmaschinen zu treiben, was im Zeitalter der Wasser- und Elektromotoren Nebensache ist.

Von allen Apparaten einer Dampfwäscherei muss einzig die Dampfmangel über 100° heiss sein, da sie aus der Wäsche das Wasser herausdampfen soll. Boiler, Kochfass und Waschmaschine können, weil offen, gar nicht heisser werden als 100° C. Vom Trockenapparat erfordert man sogar, dass er die Luft nicht über 50° C. erwärme. Bauart und Wirkungsweise sind bei Hochdruck und bei Niederdruck die gleichen, nur fordert Niederdruck etwas grössere und doch besser ausgenützte Heizflächen und etwas Geschick und Sorgfalt in der Disposition der Leitungen. Man beachte z. B. einmal das heftige Kochen eines Niederdruck-Kochfasses, um zu sehen, ob Niederdruck richtiges Sieden garantiert:

Fs kann sich daher nur darum handeln:

I. Ob Niederdruckdampf gründliche Desinfektion garantiert,
II. ob Niederdruckdampf für gutes Glätten genügt.
III. ob Niederdruckdampf irgendwie indirekt chemisch schädlich auf die Wäsche wirkt.

*ad. I.)* Die irrige Auffassung, dass für richtige Desinfektion Temperaturen über 100° C. nötig seien, bestand früher für die trockene wie für die feuchte Desinfektion, bis wissenschaftlich durchgeführte Versuche erster Autoritäten klarlegten, dass Seifenlauge von 100° C. in offenen Kochfässern und Waschmaschinen vollständig desinfiziert. Die Desinfektion ist also voll garantiert, da bei 98° C. nach Professor Serafini auch der hartnäckigste Tuberkel-Bazillus in Agonie die Augen schliesst. Ferner stellten die Versuche fest, dass in den sogenannten trockenen Desinfektionsapparaten $^1/_{10}$ Atm. besser wirke als 1 Atm., ja dass die Temperaturen des Hochdruckdampfes die Fasern von Wäsche und Matratzenmaterial zerstören. Die Praxis der modernsten Spitäler beweist diese Tatsache.

Wer aber meint, das sogenannte direkte Einlassen von Hochdruckdampf in Waschmaschinen und Kochfässer sei nötig und vorteilhaft, der lasse sich belehren, dass die Lauge trotzdem nicht über 100° C. steigen kann, dass aber der Hochdruckdampf bei mangelnder Vorsicht an einzelnen Stellen bis zur Wäsche dringt und sie über 100° erhitzt, ihr Faseröl verdirbt und sie „verbrennt“. Aber auch diese Gefahr wird in modernen Maschinen seit Jahren vermieden.

*ad II.)* Ebenso steht es mit dem Glätten. Kommt die Wäsche aus der Centrifuge, so enthält sie noch 40 bis 50 % Wasser, das durch die Dampfmangel hinausverdampft werden muss. Dies ist natürlich leichter mit 150° als mit nur 110° C. heissen Mangeln zu erzielen.

Aber auch da hat man gelernt, die Not zu bezwingen und Tugenden an ihr zu entdecken, denn die 150° heissen Hochdruckmangeln erhitzen leider die Wäschefasern viel zu hoch und verbrennen sie. Man hat deshalb auch in Hochdruck-Anlagen angefangen, den Druck in den Mangeln auf ca. 2 Atm. zu reduzieren. Andererseits ist es gelungen, die Heizflächen der Mangeln derart wirksamer zu machen, dass heute die rascher laufende Mangel der Schweiz eine Niederdruckmangel ist.

Also auch hier ist der Niederdruck auf der Höhe der Zeit.

*ad III.)* Indirekte chemische Schädigung der Wäsche.

Jener Artikel warnt vor „verkalkter Niederdruckwäsche“. „Verkalkte Niederdruckwäsche“ existiert bis heute nur auf dem Papier, aber nicht in Waschmaschinen; der Ausdruck liest sich aber recht glatt und ist praktisch gewählt, um Laien Angst zu machen.

Wäsche „verkalkt“: 1. wenn sie in hartem Wasser eingeweicht wurde und dann mit Seifenlauge in Berührung kommt; 2. wenn schlecht gespülte oder in Laugen eingeweichte, also noch Seife in den Fasern tragende Wäsche mit hartem Wasser, z. B. kaltem Spülwasser in Berührung kommt. Es verbinden sich nämlich daher in beiden Fällen sofort die Kalk- und Magnesiasalze des harten Wassers mit der Fettsäure der Seife zu Kalkseife, die sich in und auf dem Gewebe festsetzt.

Mit Niederdruck und seiner niederen Temperatur hat dies durchaus nichts zu schaffen.

Häufig wird der Fehler begangen, Soda und Seife unaufgelöst in die Waschtrommel voll harten Wassers zu werfen, statt erst beides getrennt in kochendem Wasser zu lösen und dann erst die Sodalösung dem Wasser gut beizumischen, bevor man die Seifenlösung zusetzt.

Oft wird aus falscher Sparsamkeit nach dem Waschen sofort kalt gespült. Man spart dabei ca. 6 Liter heisses Wasser, also ca. 1 kg Dampf oder 150 Gramm = $^1/_2$ Ct. Kohlen per Kilo Wäsche, wenn man nicht im andern Fall das heisse Spülwasser wieder zum Einweichen und Vorspülen verwendet.

Hier liegt der Schwerpunkt der Sache:

1. Gut Einweichen in lauem weichem Wasser (altem Spülwasser).
2. Gut Vorspülen in lauem weichem Wasser (altem Spülwasser).
3. Die Seife erst dann zusetzen, wenn die Soda gut vermischt ist.
4. Kurz waschen in nicht zu stark kochender Lauge, also eventl. direkten Hochdruck mit Vorsicht gebrauchen.
5. Gründlich heiss nachspülen, dann warm, dann kalt.
6. Das heisse Spülwasser möglichst wieder verwenden.

Beachtet man diese einfachen Regeln, so bekommt man keine Seifenläuse und braucht auch keine „Druckstrahlen“, um solche von der Wäsche wieder abzuspülen.

Wir glauben, mit Obigem die Niederdruckfrage beantwortet, ja fast ihre Angreifer zu ernst genommen zu haben.

Niederdruck-Wäschereien waren bis vor kurzem dem Publikum unbekannt. Da sie nun verdächtigt wurden, musste ihre Eigenart erklärt, ihr Vorteil beleuchtet werden.

## Aufgepasst.

Unter diesem Titel befassten wir uns in Nr. 33 vom 18. August d. Js. mit dem „Intern. Konsulat-Informationsbuch“, herausgegeben in Wien, indem wir den Inseratenfang der betr. Verlagsfirma kritisierten.

Wir erhalten nun von der betr. Verlagsfirma folgendes Schreiben:

„In Ihrer 33. Nummer vom 18. August l. J., welche wir gestern zugesandt erhielten, lesen wir mit grösstem Erstaunen den über das Intern. Consulat Informations-Buch geschriebenen Artikel „Aufgepasst“, müssen Sie jedoch sofort ersuchen, jede unrichtige Zeile zu widerrufen, da Ihre Schlussziehungen aus den beiden Schreiben an die Hotelier jeder Richtigkeit entbehren, was Ihnen folgende Punkte aufklären werden:

Wir hatten Ende Mai in Wien einen Aquisiteur aufgenommen, welcher auch am Platze gute und richtige Aufträge machte und von uns eine minimale Provision bekam, während er nach Inkasso die doppelte Provision für richtige Aufträge zu erhalten hätte. Trotz diesen und ohne unsern Wunsch reiste dieser auf seine eigenen Kosten Ende Juni von hier nach Linz über Passau nach Bayern und Süddeutschland, wo er anscheinend ebenfalls gute Geschäfte machte, bis er über Strassburg nach Basel kam.

Wir waren zwar in Passau schon über die Richtigkeit seiner Aufträge im Zweifel, doch meinten wir auf Grund der richtigen Wiener-Bestellungen und da auch auf den meisten Bestellscheinen Stampiglie und Unterschrift ersichtlich waren, ja sogar (anscheinende) Bestätigungsbriefe der Hoteliers auf Hotelbriefpapier mit Stampiglien erhielten, dass auch die auswärtigen gut seien, bis wir endlich in Basel überzeugt waren, dass infolge des gleichen Schriftstückes den die Unterschriften nebst den Stampiglien der Bestellscheine trugen, dass die Ordres unrichtig waren und durch Hinstellung von weiteren Geldsendungen und eines Briefes an diesen Aquisiteur seinem Treiben ein Ende machten und ist uns dessen derzeitiger Aufenthalt gänzlich unbekannt; in seinem letzten Schreiben aus Genf teilte er uns mit, er fahre nach Lyon, und glauben, dass sich dieser Aquisiteur in Wien überhaupt nicht mehr blicken lassen wird.

Um uns jedoch zu überzeugen, welche von seinen Aufträgen alle unrichtig sind, mussten wir ja an die Leute schreiben und dachten in der Form einer Bestätigung des Auftrages unbedingt von den Hoteliers eine Antwort zu erhalten, was auch in Deutschland der Fall war und nur die Schweizer Hoteliers blieben uns eine Antwort schuldig. Daher liessen wir diese paar Inserate auch setzen mit den übrigen richtigen und sandten dann den Bürstenabzug mit den von Ihnen wiedergegebenen Briefen nochmals an die schweizer. Hotels. Da wir abermals keine Antwort erhielten, so waren wir nun sicher, dass diese Aufträge total unrichtig seien und liessen sie daher nicht drucken, sondern vielmehr ableges und druckten dann nur die von uns selbst gemachten, also wirklichen Inserate, was Ihnen unsere Druckerei, deren Adresse wir Ihnen auf Wunsch sofort senden werden, bestätigen wird.

Wir haben keinen Grund, an den Ausführungen der Wiener Firma zu zweifeln; für die Handlungsweise ihrer Agenten oder Annoncensammler aber ist sie allein verantwortlich, und wenn diese Handlungsweise eine unkorrekte ist, dann fallen die Folgen eben auf sie zurück.

Es will uns scheinen, die Verlagsfirma hätte ein zuverlässigeres und weniger Misstrauen erweckendes Mittel anwenden können, um ausfindig zu machen, welche Aufträge richtig und welche nicht richtig waren. Nachdem sie aber einfach den Auftrag per Postkarte bestätigte und trotz nicht erhaltener Antwort 8 Tage später einen Abdruck der Annonce einsandte, so musste dieses Vorgehen bei unsern Hoteliers Misstrauen erwecken, wenngleich es der Firma fern gelegen sein mag, unbestellte Aufträge ausführen zu wollen. Sie mag sich also bei ihrem verdufteten Annoncenreisenden für die ihr in unserem Blatt gewordene Widmung bedanken.

## Der Millionensegen der diesjährigen Schweizer Saison.

Unter diesem Titel lesen wir in den „Münch. Neuest. Nachr.“:

„Aus Bern wird englischen Blättern berichtet: Man hatte in der Schweiz gefürchtet, dass die strengen Massnahmen gegen das Automobilfahren einen grossen Teil der reichsten Sommergäste von dem Lande fernhalten würden, aber diese Befürchtungen waren völlig unnötig, wie der glänzende Verlauf der diesjährigen Saison bewiesen hat. Nach einer ungefähren Schätzung beläuft sich die Summe, die während der diesjährigen Saison an Hoteliers und Pensionshalter in der Schweiz gezahlt worden ist, auf über 60 Mill. Mk., wozu noch 20 Mill. Mk. für Eisenbahnen und Dampfboote kommen. Das seltene Auftauchen von Automobilen ist von den Besuchern geradezu als eine Annehmlichkeit mehr empfunden worden, im Gegensatz zu den Erfahrungen, die Touristen an den italienischen Seen gemacht haben, wo man fortwährend den durch die Automobile aufgewirbelten Staub schlucken muss. In der ganzen Saison haben diesmal über 500,000 Touristen die Schweiz besucht, Angehörige aller Nationalitäten. Die Zahl der deutschen Besucher ist grösser gewesen als je zuvor und betrug ungefähr 38 % aller Touristen. Nächst den Deutschen waren die Engländer am zahlreichsten vertreten, die stellten etwa 18 % der Gesamtzahl.“

Wir hoffen gerne, dass die angeführten Zahlen richtig sind, befürchten aber, dass später, wenn die Statistik spricht, das Wort „glänzend“ durch ein weniger glänzendes wird ersetzt werden müssen.

## Der Verein mit dem langen Namen

(Deutsch-Oesterreichisch-Schweizerische Fremden-Verkehrsverein in München.)

## und dem bekannten Hartung alias von Schlieben als Vorsteher spukt wieder.

In München vermutet man wohl, es sei über die Kampagne gegen dieses saubere Unternehmen Gras gewachsen und man dürfe wieder einmal einen Versuch auf Schweizerboden wagen.

In dem neuesten Zirkular wird von einem Hotelverzeichnis in 100,000 Exemplaren, von 33,124 Vereinsmitgliedern und von 1400 Filialbureaux, wovon 270 in der Schweiz, gefaselt. Das alles ist natürlich purer Schwindel; wahr ist nur, dass der Verein mit dem langen Namen bloss auf dem Papier existiert, aber dem „Gründer“ scheints gleichwohl eine sorgenlose Existenz sichert, sonst würde er das Immerwiederkommen wohl bleiben lassen. Sie werden eben leider nicht alle, die Dummen. Die Schweiz aber dürfte für Hartung und Konsorten eine gemähte Wiese sein für alle Zeiten.

## Bemitleiden

möchte man den Besitzer des Hotel „Kronprinz“ in Wien, Herrn Leopold Seiler, dass er trotz seinem gutgehenden Hotelgeschäft, sich zu den Annoncenjägern gesellen und nicht nur seine in-, sondern auch ausländischen Kollegen anzapfen muss, um ein „Hoteladressbuch für Oesterreich-Ungarn“ herauszugeben, dessen Zuverlässigkeit und Vollständigkeit wir früher schon kritisierten. Auch inbezug auf den Inkasso der von Herrn Seiler von den Inserenten geforderten 3 Fr. (gleichviel ob ein Auftrag erteilt wurde oder nicht) konnten wir schon eine eigentümliche, nichts weniger als einwandfreie Praxis konstatieren. Man sollte es nicht für möglich halten, dass ein Hotelier es fertig brächte, aus der Haut seiner Kollegen sich Riemen zu schneiden. Verschone er wenigstens die Schweizer Kollegen mit seinen Bettelbriefen.

## Kleine Chronik.

**St. Moritz.** Das Hotel Caspar Badrutt bleibt auch während des Herbstes offen.

**Ober-Aegypten.** Herr R. Gehrig, Besitzer des Hotel Continental in Basel, ist zum Direktor des Grand Hotel Luxor in Luxor gewählt worden.

**Andeer.** Das Hotel Fravi soll verschiedenen baulichen Veränderungen unterworfen und vergrössert werden. Der über die Strasse führende Verbindungsbau mit den Malereien bleibt unverändert stehen.

**Biel.** Das Hotel National ist aus dem Besitz des Herrn A. Pillou in denjenigen des Herrn Hans Bosshart aus Zürich übergegangen mit Antritt auf 1. November.

**Varenna.** Herr John Arpagaus, bisheriger Direktor des Hotel Caspar Badrutt in St. Moritz-Dorf, wird die Führung des neuen Hotel Viktoria in Varenna übernehmen.

**Montreux.** Herr Alexander Emery, Gemeindeammann von Châtelard, ist von einer Wählerversammlung des 43. eidgen. Wahlkreises (Lausanne-Vevey-Montreux) als Kandidat für die am 23. Sept. stattfindende Ersatzwahl in den Nationalrat als Nachfolger des verstorbenen Herrn E. Vuichoud bezeichnet worden.

**Ins Beschwerdebuch!** Von der französisch-schweizerischen Zollgrenze bei Genf werden Klagen laut, dass von Chamonix kommende Reisende von den Zollbeamten am Bahnhof Eaux-Vives grob behandelt werden. Ein Augenzeuge schreibt uns, er habe vor kurzem beobachtet, wie einer der visitierenden Beamten eine amerikanische Dame, die ihn nicht gleich verstand, einfach am Arme fasste und wie einen Holzklotz auf die Seite stiess. — Da wird wohl zum Aufsehen gemahnt und Besserung verlangt werden dürfen!

**Hotelküche-Reform in Japan.** Die nächste Weltausstellung soll im Jahre 1912 in Tokio stattfinden. Die Japaner rechnen damit, dass die Europäer die günstige Gelegenheit in grosser Zahl ergreifen werden, die kulturellen Fortschritte ihres Landes an Ort und Stelle kennen zu lernen. In dieser Erwartung gehen sie jetzt schon daran, Vorbereitungen für den Empfang der Fremden zu treffen und einen von ihren europäischen Gästen schmerzlich empfundenen Mangel zu verbessern, ihre Küche. In der nächsten Zeit soll eine grosse Anzahl von Kellnern und Köchen die europäischen Hotels und Restaurants aufsuchen, um in der Kunst der Fremdenbewirtung eine ähnliche Vollkommenheit zu erlangen, wie Togo und Oku in der Technik moderner Kriegführung.

**Ein chinesisches Essen in Mailand.** Der Basler „Nat.-Ztg.“ wird geschrieben: Der chinesische Gesandte in Italien, der gleichzeitig Generalkommissär für die Ausstellung in Mailand ist, gab dort den Behörden und den Vertretern der Presse ein chinesisches Essen, das von Chinesen gekocht war und dessen einzelne Teile aus China herübergebracht wurden. Der Gesandte war mit Recht der Ansicht, dass dieses Essen wohl das erste echt chinesische Mahl in Europa gewesen sei. Dies konnte allerdings die Gäste keineswegs mit dem Menu aussöhnen. Es wurde nämlich von ihnen nicht nur verlangt, dass sie Schwalbennester assen, sondern sie mussten sich auch an den Flossen und Eingeweiden von Haifischen versuchen, und wer das versucht hat, der weiss, was dies für den Magen eines Europäers bedeutet. Die Blumenknospensuppe ist schliesslich noch nicht das Schlimmste im chinesischen Menu, aber auch die scheint nicht recht gemundet zu haben, denn es wird berichtet, dass die Mehrzahl der Gäste nach dem Diner in einem anderen Restaurant soupierte. Alle Hochachtung vor der Leistungsfähigkeit der Italiener! Der Schreiber dieser Zeilen hatte nach seinem ersten Diner in einem chinesischen Reformklub in Tschifu zunächst durchaus andere Bedürfnisse als dasjenige nach einem Souper.

**Heimatschutz und Fremdenverkehr.** Ein Einsender der Londoner „Times“ brachte unlängst Klagen vor über Veranstaltung der schönen Naturbilder in der Schweiz, wodurch angeblich englische Touristen vertrieben werden. Ein Londoner Korrespondent der „N. Z. Z.“ bemerkt hiezu u. a.: „Mancher englische Patriot wird es indessen vielleicht bedauern, dass der englische Zweigverein des „Heimatschutz“ seine Tätigkeit nicht auch auf England ausdehnt, wo es in dieser Hinsicht gerade soviel zu tun gibt und die Reklame in den schönsten Gegenden — und England ist reich an solchen — wahre Orgien feiert.“ Und weiter wird noch bemerkt: „Ein zweiter Punkt ist, dass einigen englischen Kreisen vollständig das Gefühl dafür abgeht, dass die Schweiz etwas mehr ist, als der Vergnügungsplatz — *playground* — Europas, dass die Schweiz einen harten Kampf zu kämpfen hat, um mit Hilfe der Industrie ihre Bevölkerung zu ernähren und ihre Lage erträglich zu gestalten, und dass sie die kargen natürlichen Hülfsmittel sich für diese Zwecke dienstbar machen muss. Taktvolle Sympathie und Verständnis wird die Schweizer Industrie auch von Ausländern nur willkommen heissen, selbst wenn damit eine kleine Moralpredigt über Materialismus verknüpft ist. Eine solche von seiten der „Times“ kann man mit gutem Humor aufnehmen.“ Sehr gut!

## Verkehrswesen.

**Personenverkehr im Monat August.** Davos-Schatzalpbahn 9446 (1905 7356) Personen. Strassenbahn Luzern 391,328 (376,464). Birsigtalbahn 112,710 (114,946). Jungfraubahn 33,256. Elektrische Brunnen-Morschach 21,285 (18,141).

**Eilzüge mit vierter Klasse** bringt der neue württembergische Fahrplan, der zum erstenmale der 4. Klasse-Wagen Erwähnung tut. Die Schnellzüge haben alle ohne Ausnahme Wagen 1. bis 3., teilweise 4. Klasse, die Personenzüge erhalten grundsätzlich auch die 4. Klasse. Dagegen wird eine Anzahl derselben ohne 1. Klasse gefahren. Die Reform bringt für Württemberg eine wesentliche Ermässigung des Preises, für genau dieselbe Leistung 2 statt 3,4 Pfg. pro Kilometer.

## Frage und Antwort.

Wir werden um Publikation folgender Frage ersucht:

„Was wird im allgemeinen pro Jahr per Pferdekraft für elektrischen Aufzug berechnet?“

Eingehende Antworten werden an die Adresse des Fragenden befördert.

## Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

**Otto Schaltegger, Portier,**
**Alwin Schürmann, Portier.**
*Familie Danioth, Grand Hotel, Andermatt.*

**Alois Scherrer, Zimmerkellner,** von Nesslau.
*F. Eggimann, Direktor. Bad Weissenburg.*

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **G. Helbling & Cie.** (Badeeinrichtungen), **Zürich,** bei, auf den wir hiemit noch besonders aufmerksam machen.

**Hiezu eine Beilage.**

## AVIS.

**Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.**

## NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.

**100 Betten.**

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2. 50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
298 **H. Morlock,** Besitzer
auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

---

## F. Widmer, Cham
Spezialhaus für feine Weine

wie:

**Bordeaux, Burgunder, Rhein- und Moselweine, Veltliner, Asti und Chianti, Waadtländer, Walliser, Neuenburger und Tiroler etc.**

**Lieferant erster Hotels etc.**

2943 Abgabe im **Fass** und **Flaschen.** FK2273

**Es werden nur auserlesene, preiswürdige Weine erster Produzenten zum Versand gebracht.** — Preislisten zu Diensten.

Spezialassortiments in Kisten von 12 Fl. an.

---

## Wegen Todesfall zu verkaufen.

In der romanischen Schweiz ist in bedeutender Fremgenstadt ein sehr gut gehendes, nachweisbar rentierendes Hotel besseren 2. Ranges verkäuflich. Jahresgeschäft mit internat. Kundschaft. 150 Betten, moderne Einrichtung, schöne Einnahmen. Infolge des nieder angesetzten Verkaufspreises sichert sich der Uebernehmer eine gute Existenz. Anfragen von Selbstkäufern müssen nähere Angaben über Vermögensverhältnisse etc. enthalten. Vermittlung ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre **H 327a R** an die Exped. ds. Bl.

---

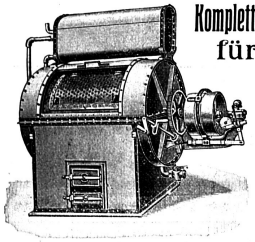
## Hotel-Verkauf.

Umständehalber im Jahreskurort Arosa Hotel mit Inventar à 31 Einzelzimmer billig zu verkaufen. Anzahlung 25,000. Ausgezeichnete Gelegenheit.

Offerten unter Chiffre **H 354 R** an die Exp. d. Bl.

---

## Ed. Horst
BERLIN N. O. 18
Höchstestrasse 4



**Komplette Dampfwäscherei-Anlagen für Hotels etc.**

**Wasch-Maschinen, Plätt-Maschinen etc.**

von praktischer, solider Konstruktion. Projekte und Kataloge gratis. Offerten und Auskünfte durch (HW3068) 2965

**Generalvertreter für die Schweiz:**

**Alb. Liebmann, Zürich I**
Bahnhofstrasse 56.

---

## Neu! Schilf-Matten Neu!

sind das **Beste** für **Teppich-Unterlagen,** weil sich die **Teppiche** hierdurch viel **schwerer anfühlen,** man viel **leichter darauf geht** und der **Boden** dadurch **egal gemacht wird!**

**Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit**

und liefere ich bei Abnahme von **mindestens 12 Rollen ab Arnheim** (Holland) und **vorherige Kassa-Einsendung** oder gegen **Nachnahme**

**die Rolle für Mk. 3. 25.**

**J. VREDENBURG** **Brüssel** **85, Rue Gaucheret, 85.**

*Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen; Grand Hotel National, Genève, u. s. w.* 307

---

## Eau de Contrexéville.

Source du Docteur J. Thièry.
La plus forte, la plus active et la moins chère.

Dépôt d'eau fraiche aux Verrières.

Champagne français de Ier ordre. Maison Dalizon fils, fondée en 1856.

**Grands vins de Bourgogne, Marc de Bourgogne et fine Champagne.** (J 2957)

Représentant pour la Suisse **M. Eug. Savoie, Verrières-Neuchâtel.**

---

**Tüchtiger Direktor,**

Schweizer, 29 Jahre alt, von grosser Statur, gut präsentierend, mit kaufm. Bildung, dem amerik. Kolonnensystem vertraut, der 4 Hauptsprachen mächtig, in sämtlichen Branchen der Hotelerie **praktisch erfahren,** auch Küche und Einkauf, sucht für kommende Wintersaison Engagement. Schweiz bevorzugt. Derselbe ist gegenwärtig Leiter eines grösseren Hotels am Vierwaldstättersee. Prima Referenzen und Zeugnisse.

Offerten unter Chiffre **H 352 R** an die Exp. d. Bl.

---

## Zur Aushilfe für die Herbst-Saison

sucht gewandter erster Sekretär-Kassier, in grossem erstklassigem Hause tätig, passendes Engagement. Disponibel vom 15. September bis 1. Dezember.

Offerten unter Chiffre **H 364 R** an die Exped. ds. Bl.

---

## Occasion.

**Ein Salon-Ameublement Louis XV, ganz wenig gebraucht, in sehr gediegener Ausführung (1 Sopha, 2 Fauteuils, 4 Sessel, 1 Tisch, 1 Consoltisch) zu verkaufen. Preis Fr. 450.–** Gefl. schriftliche Offerten unter Chiffre **L 2871** an die **Union Reklame in Luzern.** (2960)

---

Am **29. September** von nachmittags 3 Uhr an gelangt an Ort und Stelle an eine öffentliche freiwillige (HN3109) 1536

## Steigerung

der bestrenommierte, vorzüglich eingerichtete

## Gasthof z. Rebstock in Seengen

mit geräumigen Stallungen, neu eingerichtetem Theater- und Tanzsaal und allen zu einem rentablen Betriebe notwendigen Zubehörden. Die Steigerungsbedingungen können eingesehen werden bei dem bereitwilligst Auskunft erteilenden **Oskar Heller,** Notar in **Aarau,** sowie bei Notar **Lüthy** in **Seengen.**

---

## Hotel-Verkauf.

Familienverhältnissehalber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der Ostschweiz ein in bestem Betriebe stehendes **Geschäftsreisenden- u. Touristenhotel** mit grossem Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere und gute Rendite. Kaufpreis 285,000 Fr. Anzahlung 30—40,000 Fr.

Nähere kostenfreie Auskunft erteilt **Hans Steininger,** Rechtsagent, in **Rorschach.** (MN3048) 1535

---

## Für Berghoteliers.

**Zu vermieten in Luzern**

**über die Wintermonate eine sonnige, herrschaftliche**

## Wohnung,

**möbliert oder unmöbliert.**

**Näheres durch Gelpke, Villa Gesegnet Matt, Luzern.** 345

---

## Terrain zu verkaufen.

In einem erstklassigen Hochgebirgs-Luftkurort Graubündens ist ein für ein grösseres erstklassiges Hotel oder Sanatorium **hervorragend geeigneter Platz,** ca. 1800 m hoch gelegen, von Wald umgeben, in sonnigster und landschaftlich schönster Lage, umständehalber (MW3075) 1538

## zu verkaufen.

Offerten erbeten sub Chiffre **Z. A. 9151** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

---

## Tafeläpfel

liefert vom **Herbst** bis **Frühjahr** in **bester Qualität**

**A. Glaser**
**Klosterhof Muri** (Aargau). 336

---

## Zu verpachten

wegen anderwärtigen Unternehmen ab Mitte September das

## Hotel du Parc

in **Jongny** sur Vevey

32 Fremdenzimmer, elektr. Licht, grosser Park und Garten, Glasveranden, jeder Komfort, zum Jahresbetrieb geeignet. 5 Min. von Funic.-Station. Aeusserst günstige Uebernahmsbedingung. Für Fachmann gute Existenz. Fr. 10,000 in Bar erforderlich. Details durch den jetzigen Pächter **J. A. Spalek.** (333)

---

**Bin Lieferant**
von wöchentlich 2—4

## Nierstücken.

Preisofferten an **B. Seiler,** Metzger, Elisabethenstrasse 11, in **Bern.** (FN3134) 1542

---

**Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über garantierte**

**Uhren, Gold- & Silber-Waren**

**E. Leicht-Mayer & Cie.**
**LUZERN**
23 bei der Hofkirche

40

---

## Anzeige u. Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Hoteliers, Pensionen und Kuranstalten zur soliden **Neuversilberung** von **Essbestecken, Plateaus, Tee-** und **Kaffeekannen** usw., sowie für **tadel ose Vernickelung diverser Gegenstände. Neupolierung, Vernierung und Oxydierung von Leuchtern.** Prompte **Bedienung.** Sorgfältigste Ausführung. Billigste Preise. Hochachtungsvoll

**Emil Affentranger, Vernicklungswerkstätte**
**Brunnen** (Kt. Schwyz). 343

---

## Hotel-Verkauf.

**In einem sehr besuchten Kurorte der Schweiz ist ein Familien-Hotel mit 100 Betten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Rentabilität kann nachgewiesen werden.**

Offerten unter Chiffre **H 334 R** an die Expedition ds. Bl.

---

## Geld verloren

hat jedermann, der **Ratten, Mäuse, Schwabenkäfer** etc. zu vertilgen wünscht und nicht zuerst die berühmten Präparate von Giftmauser Hunziker in Olten braucht. Portion (genügend für 2—3 stöck. Wohnhaus) Fr. 3.50, Schwabenkäfergift Pfund Fr. 3.50. Allein ächt durch **G. Widmer-Trüb, Olten** (bitte genau auf die Firma zu achten).

Auf Wunsch wird das Legen des Giftes mit Garantie bei billigster Berechnung besorgt. (J2178) 2935

---

**Füreder's** neueste gesetzl. geschützte

## Tafelmesser-Spülapparate

(F2948) 2940

erlauben ein Spülen der Messer in siedend heissem Wasser bei grösstem Schutze der Hefte. Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an den alleinigen Fabrikanten

**F. Füreder, Leysin (Schweiz).**

Prospekte gratis und franko.

---

## FABRIQUE DE MEUBLES
EN STYLE ANCIEN
ET EN MODERNE STYLE

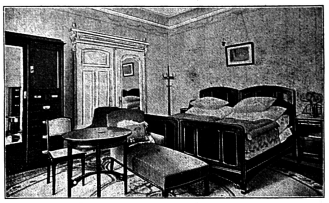
LA PLUS IMPORTANTE DE LA SUISSE — MAISON FONDÉE EN 1860

## ZEHNLE & BUSSINGER
BALE

**INSTALLATIONS COMPLÈTES**
POUR

## HOTELS

DE TOUS ORDRES
AUX PRIX LES PLUS AVANTAGEUX



BUREAU SPÉCIAL D'ARCHITECTURE
DESSINS ET DEVIS SUR DEMANDE

**PRINCIPALES RÉFÉRENCES:**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Drei Könige | Basel | Schweizerhof | Luzern | Cursaal | Montreux |
| Schweizerhof | „ | Schwanen & Rigi | „ | Gd. Hôtel et des Alpes Territet | |
| Metropole | „ | Salines | Rheinfelden | Caux Palace | Caux |
| Balances | „ | Krone | „ | Sanat. Dr. Widmer s. Territet | |
| Continental | „ | Schützen | „ | Sanatorium Gd. Hôtel Leysin | |
| Bernerhof | „ | Neues Stahlbad | St. Moritz | Splendide | Evian-les-Bains |
| Sonnenberg | Engelberg | Palace Hôtel | Montreux | Gd. Restaurant Porte Sud Kulm près Gênes | |
| Victoria | Interlaken | Hôtel du Cygne | „ | | |
| Regina-Jungfraublick | „ | Monney | „ | | |
| Schweizerhof | „ | Splendide | „ | | |

---

## Junge Dame,

die 4 Hauptsprachen sprechend, in allen Teilen des Hotelwesens bewandert, sucht Stelle in kleineres, erstklassiges Hotel als **Stütze des Direktors.**

Offerten unter Chiffre **H 347 R** an die Exped. ds. Bl.

---

**Hôtelier,** Suisse, 35 ans, (marié avec femme du métier, parlant les 3 langues), dirigeant actuellement un hôtel de 60 lits à la montagne, cherche pour l'hiver prochain en Suisse ou dans le midi un **hôtel à louer** ou une place de directeur, même dans une affaire où il pourrait occuper le poste de chef de cuisine en même temps. Prétentions modérées, entier dévouement assuré et bonnes références à disposition. Adresser les offres sous chiffre **H 279 R** à l'administration du journal.

---

## Prof. J. F. Vogelsang's Intern. Knaben-Institut
**für Sprachen und Handelsfächer**
**Villa Mon Désir, Payerne (Waadt).**

1532 Beginn der neuen Kurse am 3. Oktober. HN3019
Man verlange Prospekt etc. vom Direktor **J. F. Vogelsang.**

---

## Hotel-Verkauf.

In einem der ersten Fremdenplätze des Berner Oberlandes ist ein besteingeführtes **Hotel-Pension** mit 45 Betten **aus freier Hand zu verkaufen. Agenten verbeten.**

Offerten unter Chiffre **H 346 R** an die Exped. ds. Bl.

---

## Joh. Gersbach & Cie., Kühlanlagen-Bau: Zürich.

**Kühlschränke u. Kühlanlagen für Speisen u. Getränke mit Kalttrockenluftzirkulation.**

**Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.**

**Referenzen:**

Kühlraum, Obereisfüllung, Patent Gersbach No. 25,870 vom 16. März 1903.

Dolder, Grand Hotel, Zürich. 9
Fritz Baumann, Fleischhalle, Zürich.
Jacques Lenz, Fleischhalle, Zürich.
Pius Ruff, Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
J. Schmidhauser, Schützengasse Zürich.
Fritz Mörker, Wurstfabrik, Zürich.
Grand Hotel Axenfels ob Brunnen.
E. Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.
Fréd. Schuh, Confiserie & Restauration, Interlaken.
Hotel Schweizerhof, Gebr. Hauser, Luzern.
Bahnhofrestaurant, Luzern.
Grand Hotel des Palmiers, Nice, Herren Manz & Cie.
„ „ de Cannes, „ Menge.
„ „ Naples, „ Hauser & Döpfner.
„ „ Santa Lucia, Naples, „ Pietro Campione Co.
„ „ de Londres, Naples.
„ „ Hassler, Naples.
„ „ Savoy, Naples. (O.F.2756)
„ „ Victoria, Sorrento, Naples.

**Das Neueste und Beste in dieser Branche. — 2 jährige Garantie.**

— **Intensivste Luftzirkulation und Kühlung.** —

**Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.**

*Alle Isoliermaterialien, wie holländische Isoliermulle, Korksteinplatten, Isolierpappen etc. liefern zu en gros Preisen und übernehmen Isolierungen jeder Art.*

---

Maison fondée en 1796

## Vins fins de Neuchâtel
**SAMUEL CHATENAY**
*Propriétaire à Neuchâtel* 232

**Marque des hôtels de premier ordre**

Dépôt à Paris: **V. Päder,** au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.
Dépôt à New-York: **Cusenier Company,** 110 Broad Street

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

# NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

## Ostende-Dover

**Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung** — mit **drei Schnelldiensten** täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzessin Elisabeth", das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den **Weltrekord** der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die

**Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.**

**TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.**

NACH **LONDON** von **STRASSBURG** in 15 Stunden; von **BASEL** in 17 Stunden.

**DURCHGEHENDE WAGEN** { **OSTENDE—BASEL** u. **OSTENDE—SALZBURG** üb. Strassburg, Stuttgart. **OSTENDE—SALZBURG** u. **TENDE—WIEN** üb. Basel, Zürich, Arlberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1,** unentgeltlich erteilt.

# Hotelier

mittelgrossen Sommergeschäftes II. Ranges sucht Gerance oder sonst passende Vertrauensstelle für die Wintersaison.

Offerten unter Chiffre **H 337 R** an die Exped. ds. Bl.

**Roquefort-Gamin „Société"**

**Die echte Portionen-Packung.**

Erhältlich bei: 325

**E. Christen,** Comestibles, **Basel.**
**Ludwig & Gaffner,** Comestibles, **Bern.**
**Franz Fassbind,** Comestibles, **Brunnen.**
**Uehlinger & Seinet,** Comestibles, **Luzern.**

# Bauterrain zu verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein **grosses Bauterrain zu verkaufen.**

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre **H 76 R** an die Exped. ds. Bl. senden.

# UTILIS

**Nouvelle Méthode de Comptabilité en partie double simplifiée**

pour **Hôtels et Restaurants,** par

**G. Guida,** Directeur de l'Hôtel du Louvre et Paix, Marseille.

— **Prix 4 francs.** —

Contre mandat-poste à l'adresse ci-dessus. 333

# Englisch * Französisch * Italienisch * Spanisch

**Winterkurse** z. **schnellster, praktischer Erlernung** der **Fremdsprachen** beginnen am **1. Okt. crt. Spezial-Hauskurse** für **Hotelangestellte!** Pension inkl. Unterricht Fr. 5.— per Tag. Garantie für **tadelloses** Schreiben und Sprechen nach **3 Monaten. Erstes Internationales Sprachinstitut Interlaken. — Meldungen baldigst** an die Direktion: **A. NAGEL, Prof. dipl., Interlaken/Matten.** (L 2801) 2958

# Direktor-Gérant

**(eventuell Chef de réception in ganz grosses Haus).**

Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener und energischer Mann sucht Stellung als Direktor für den Winter oder Jahrestellung. Eintritt ersten November oder noch früher. Prima Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre **H 322 R** an die Exped. ds. Bl.

# Für Hoteliers!

**Ein absolut erstklassiges, neues Hotel-Unternehmen, an grossem internationalen Fremdenzentrum, wünscht Geschäftsverbindung mit gleichklassigen Häusern in der Schweiz, Italien und an der Riviera anzuknüpfen, würde enventuell auch fachkundigen Teilhaber unter günstigen Bedingungen annehmen.**

**Offerten sub. Chiffre H 357 R an die Exped. ds. Bl.**

# Directeur

## évent. Chef de réception ou Ier Secrétaire

Suisse, 35 ans, bien au courant de la partie, parlant 3 langues, énergique, cherche à entrer dans hôtel tout 1er ordre.

Offres sous chiffres **H 362 R** à l'expédition du journal.

## A. Stamm-Maurer

**BERN**

liefert die vorteilhaftesten

**gerösteten und rohen Kaffee.**

**Muster und Preislisten zu Diensten.** 330

## Hotels und Pensionen

beziehen ihren Bedarf in

**Zucker für Küche und Tafel**

2956 vorteilhaft von der H4884Q

**Zuckermühle Rupperswil A.-G.**

Muster und Preisliste zu Diensten.

Die

**Champagner-Kellerei**

2917 **A.-G.** (G 1531)

**Biel (Schweiz)**

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken

**Champagne Etoile**

und

**Champagne Etoile Extra Cuvée.**

## Wanzolin tötet alle Wanzen

mit Brut unter Garantie **radikal.** 20jähriger Erfolg. Weder Schwefel, Gas noch Pulver. Probeflaschen à 1.20, 2.—, 3.—, Liter 5.— franko.

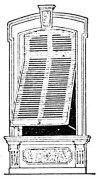
2932 Diskret von (G1813)

**Apoth. Reischmann, Näfels.**

## Wilh. Baumann

2938 **Rolladenfabrik** (J2148)

**HORGEN** (Schweiz)



**Holzrolladen** aller Systeme.

**Rolljalousien** automatisch.

**Rollschutzwände** verschied. Modelle.

**Verlangen Sie Prospekte!**

## Hotel- & Restaurant-Buchführung

**Amerikan. System Frisch.**

Lehre **amerikanische** Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 302

**H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich I.**

## Zu verkaufen

kleineres bestrenommiertes

**Hotel**

mit schönem Schattengarten in verkehrsreichem Orte des Berner Oberlandes. (ML2762) 2957

Auskunft erteilt: **Brupbacher-Grau, Zürich II.**

## Tafeläpfel.

Ia. frische Tafeläpfel verkauft

**Arbeiterkolonie Herdern**

1533 bei Frauenfeld. HN3022

# BÉHA'S HOTEL

ET DE LA PAIX

## LUGANO.

**Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).**

**L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.**

Direction personnelle du propriétaire ***Alex. Béha***

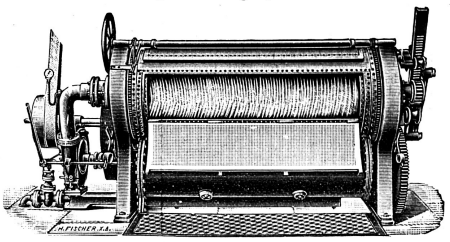
309 *précédemment Hôtel du Parc.*

# Hydorion Zürich

Internationale Wäscherei-Maschinen-Gesellschaft

**liefert komplette Anlagen, sowie einzelne**

**In Ausführung:** Zentral-Wasch-Anstalt A.-G. St. Moritz (Engadin). — Palace-Hotel Luzern etc.



**In Ausführung:** Zentral-Wasch-Anstalt H. G. Werle Bad Ems (Deutschland). — Hotel du Lac Luzern etc.

## Patent-Wasch- u. Spül-Maschinen

**nach dem anerkannt einzig richtigen, konkurrenzlosen Treichler'schen Schwemmsystem.**

(Siehe den Artikel „Zur Wäschefrage" in No. 6 vom 10. II. 06 ds. Ztg.)

2920 (G1570)

# Berndorfer Metallwaren-Fabrik

## ARTHUR KRUPP

BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

**Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch**

***Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen***

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

## Jost Wirz, Luzern

**Pilatushof,** gegenüber Hotel Viktoria

**Preis-Courants gratis und franko.**

# Hotelbesitzer und Alle,

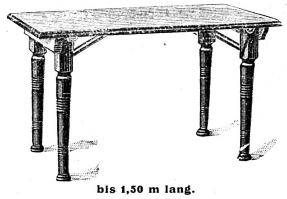
## die gut schlafen wollen,

**kaufet keine altmodische, gepolsterte, staubfangende Federmatratzen, sondern verlanget überall**

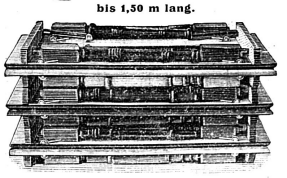
## Ruchser's Gesundheits-Matratzen,

**die zugleich sehr elastisch, elegant und unverwüstlich sind.**

**NB. Nicht zu verwechseln mit den vielgepriesenen sog. Paradiesfabrikaten. In den Möbelhandlungen gefl. ausdrücklich obige Schutzmarke verlangen, wo nicht erhältlich, direkt in der Matratzenfabrik G. Ruchser, Zürich IV** (Kronenstrasse 40). (K2534) 2952



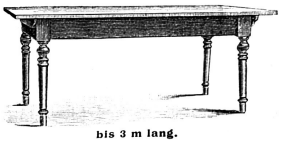
bis 1,50 m lang.



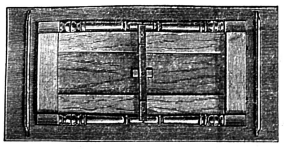
+ Patent No. 27137.

## Klapp-Tische

**Unübertroffenes System. Aeusserst solid und leicht zu handhaben. Für grosse Säle unentbehrlich.**



bis 3 m lang.



+ Patent No. 8080.

(J2217) 2942

## Möbelfabrik Aarburg.

Beilage zu No. 37 der Schweizer Hotel-Revue. 15 September / Septembre 1906. Supplément au No. 37 de la Revue Suisse des Hôtels.

## Pro memoria.

Wir erlauben uns hiemit, die Herren Mitglieder an die Mitte Juni an sie gesandten **statistischen Fragebogen** zu erinnern und ersuchen um baldmöglichste Rücksendung derselben. *Das Zentralbureau.*

Nous nous permettons de rappeler à MM. les sociétaires, les **questionaires pour la statistique** qui leur ont été expédiés à mi-juin et nous les prions de bien vouloir les retourner le plus tôt possible. *Le Bureau central.*

## An die tit. Mitglieder

und Abonnenten, die jeweilen den Winter über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höfl. Bitte, uns rechtzeitig ihre Abreise anzuzeigen, damit die Aenderungen in der Spedition des Vereinsorgans vorgenommen werden können und der regelmässige Erhalt desselben keinen Unterbruch erleidet.

*Die Expedition.*

## MM. les Sociétaires

et abonnés qui, pendant l'hiver, changent leur domicile, sont priés d'aviser à temps notre bureau de leur départ, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

*L'Administration.*

## Les déserteurs de la table d'hôte et la majoration du prix des chambres.

Dans le No. 28 de la *Revue des Hôtels*, du 14 juillet de l'année courante, nous avons discuté la question, si l'hôtelier a le droit d'augmenter le prix de la chambre, quand le client ne prend pas les repas principaux à l'hôtel. Nous avons revendiqué ce droit, car au point de vue économique, il est très important pour l'hôtelier que ses hôtes ne logent pas seulement dans sa maison, mais qu'ils y prennent aussi leurs repas. Un article du No. 33 du *Mercure*, organe de la Société suisse des voyageurs de commerce; nous engage à revenir sur ce sujet. Voici ce qu'écrit le journal en question:

„Dans beaucoup d'hôtels, l'on trouve un avis dans les chambres, qui informe les voyageurs que le prix de la chambre sera majoré, si les repas ne sont pas pris dans la maison. Cette majoration n'est absolument pas admissible. A partir du moment, où le voyageur a retenu la chambre au prix fixé, le contrat de location entre en vigueur, et le propriétaire, c'est à-dire ici l'hôtelier n'a pas le droit de changer les conditions du bail. Or, la majoration du prix des chambres change les conditions du bail. L'hôtelier ne peut s'appuyer sur l'avis dans la chambre, car lorsque le bail a été passé, cette condition n'a pas été mentionnée. C'est différent, si le voyageur n'a pas demandé le prix de la chambre à l'hôtelier. Dans ce cas, il se soumet sans autre aux conditions de l'hôtelier, et il ne peut s'élever contre la majoration du prix de la chambre, en tout cas, pas à partir du moment, où il a pris connaissance de l'avis, sans qu'on le lui ait fait remarquer. Avant de retenir une chambre, les voyageurs feront donc bien, de demander à l'hôtelier d'en fixer le prix. „La Loi et le Droit," fascicule 18, p. 387.)"

A notre honte, nous sommes obligés d'avouer que nous ne connaissons pas l'ouvrage cité, mais le manque de logique et les contradictions qui caractérisent cet article font que nous avons peine à croire qu'il s'agisse d'une source bien autorisée, malgré le beau nom de l'ouvrage cité. Entendons nous bien. Nous sommes absolument d'accord avec la phrase finale de l'entrefilet cité et, c'est ce qne nous avons recommandé dans notre article du 14 juillet, pour éviter les froissements entre hôtelier et client.

Ce qui nous choque dans l'article du *Mercure*, ce qui nous paraît contradictoire, c'est son assertion que, d'un côté, la majoration du prix de la chambre quand les repas ne sont pas pris dans l'hôtel est inadmissible, et d'un autre côté que l'on ne peut s'y opposer quand on n'a pas *stipulé* le prix.

Nous ne pouvons comprendre pourquoi une mesure absolument inadmissible, devient admissible, parce que le client l'accepte après convention. Cette mesure n'est donc inadmissible que dans le cas où le voyageur s'élève contre elle, et qu'il est impossible de passer une convention, parce qu'on a peut-être à faire à un homme qui se plaint de bagatelles? Voilà ce que l'on peut se demander, grâce au manque de logique de l'entrefilet du *Mercure*.

La majoration du prix de la chambre est-elle aussi inadmissible, quand le voyageur a lu l'avis et que sans convention, il accepte les conditions de l'hôtelier parce qu'elles lui semblent justes? Et cependant tout voyageur de commerce et de tout touriste raisonnable agira de cette façon. Dans notre article du 14 juillet nous disions à ce sujet: „Le touriste qui réfléchit, comprendra aisément que l'hôtelier est obligé de compter pour diriger sa maison comme un bon commerçant et il considérera la majoration du prix des chambres, quand on prend les repas hors de l'hôtel, comme une chose absoument *justifiée et naturelle*".

En réalité, actuellement beaucoup de touristes et de voyageurs de commerce, connaissant les us et coutumes des hôtels acceptent la majoration du prix de la chambre. Cette majoration n'est donc pas aussi inadmissible que le *Mercure* veut bien le dire.

Nous approuvons le paragraphe de „La Loi et le Droit", dans lequel il est dit que l'hôtelier n'a plus le droit de majorer les prix, quand il a *fixé* le prix au moment où le voyageur a retenu la chambre. Il y a eu convention, et l'hôtelier se tient à cette convention. Comment peut-on parler de majoration dans un cas, où il y a eu convention; les hôteliers suisses n'ont pas l'habitude de revenir sur leur parole et cette partie de l'article du *Mercure* sonne comme une insulte à l'adresse des hôteliers.

En tout cas, il est permis à l'hôtelier qui, dans des circonstances normales est pourtant maître chez lui, d'informer ses clients par un avis fixé dans les chambres d'une majoration éventuelle des prix. Si le voyageur lit l'avis sans faire de réclamations, tout est en ordre. Si l'hôtelier trouve bon de faire remarquer au voyageur verbalement cet alinéa du règlement de la maison et si le voyageur l'accepte, il ne peut y avoir de contestations. Donc, le paragraphe de „La Loi et le Droit" a tort qui dit que l'hôtelier ne peut s'appuyer sur son avis. Il en a, au contraire, le droit et quelquefois même le devoir: Dans une maison bien tenue, l'on suit une certaine règle; règle qui selon l'éducation des clients, s'établit d'elle-même ou qui résulte d'une convention entre l'hôtelier et le client. Un voyageur bien élevé informera son hôtelier s'il n'a pas l'intention de prendre ses repas à l'hôtel si ses affaires l'en empêchent. D'un autre côté, le voyageur peut exiger que l'hôtelier l'informe, soit par un avis, soit verbalement du fait qu'en cas, où il ne prendra pas ses repas à l'hôtel, le prix de sa chambre sera majoré. Ainsi que nous le disions dans notre article du 14 juillet, il faut manquer totalement d'expérience, de pratique et de connaissance des hommes pour nier le droit justifié de l'hôtelier de majorer les prix dans les circonstances indiquées.

Tant que les voyageurs ne seront pas tous des hommes sans faiblesses et sans défauts, tant qu'il faudra payer dans les hôtels, il faudra qu'il existe des règles qui régiront les relations entre l'hôtelier et le voyageur. Mais moins l'on fera de règles et plus l'hôtelier pourra se fier à la bonne éducation, au tact et à la noblesse du client, plus on se rapprochera de l'hôtel idéal, où les avis informant d'une majoration des prix ne seront plus nécessaires et où même les commentateurs de „La Loi et le Droit", ainsi que les voyageurs de commerce du *Mercure* se trouveront heureux et délivrés de tout ennui.

Malheureusement, il faudra que bien des générations encore travaillent à la réalisation de cet idéal! *A-n.*

## Dialogue.

*Monsieur A.*, mortellement atteint d'automobilisme, rencontre *Monsieur B.* qui préfère les voyages en chemin de fer. Tous deux s'apprêtent à quitter la ville où l'on étouffe pour s'en aller en villégiature.

A. Et où allez-vous cette année, cher ami?

B. Nous allons en Suisse; d'abord à Genève, mais comme il y fait très chaud nous ne tarderons pas à prendre le bateau à vapeur jusqu'à Montreux et là le chemin de fer du Simmenthal.

A. (stupéfait.) Vous allez en bateau et en chemin de fer. Vous allez en Suisse, vous, possesseur d'une Renaud superbe?

B. Que voulez-vous? moi je ne me lasse pas de ce beau pays où mes enfants font provision de santé pour le reste de l'année. Nous prendrons donc le train électrique à Montreux jusqu'à Zweisimmen. Connaissez-vous Zweisimmen?

A. Nous y avons passé avec ma Mercedès, et ma foi, elle allait si bien, la mâtine, que ie n'ai pas eu le cœur de stoper.

B. Tant-pis; c'est un ravissant village; coquet, confortable, au cœur de sa verdure et de ses belles montagnes. Nous y resterons 8 jours, puis nous continuerons sur Spiez. Connaissez-vous Spiez?

A. Spiez, Spiez? Voyons — Ha, j'y suis, c'est un château avec quelques maisons autour, en-dessous de la route, au bord d'un lac dont le nom ne me revient pas.

B. C'est le lac de Thoune, un des plus beaux de la Suisse.

A. C'est possible; j'en ai tant passé, que je ne l'ai pas beaucoup regardé. Nous avons eu une sérieuse panne à ce Spiez; c'est bien pour cela que je m'en souviens. J'ai passé avec mon chauffeur deux heures sous le ventre de ma machine, et je n'ai pas eu le temps d'admirer la vue.

B. Mais ensuite, si vous alliez à Interlaken, vous avez forcément longé ce lac sur une de ses rives.

A. Oui, la gauche; c'est ma carte qui m'a renseigné et la route est si mauvaise qu'on ne m'y reverra plus.

B. C'était une bonne occasion de prendre le bateau.

A. Vous plaisantez! Faire du huit à l'heure! c'est à en mourir. Non, non, je suis resté sur ma Mercedès; mais nous avons eu toutes les peines du monde à gagner Interlaken sans encombres. Une route étroite, pleine d'ornières, une ribambelle de petits villages bondés d'enfants! des bandes de poulets sur toutes les routes! des chiens, des chats qui font exprès de se faire aplatir! Des indigènes furibonds qui ne veulent pas comprendre les avantages énormes des nouveaux moyens de locomotion. Enfin un pays de sauvages!

B. Nous comptons passer tout l'été dans l'Oberland avec Interlaken comme quartier général. Aux grandes vacances nos amis C. viendront nous y retrouver avec leurs enfants. Nos fils feront ensemble de belles ascensions et ils ne parlent plus que Wetterhorn, Faulhorn, Rothorn, tous les horns de pays et c'est plaisir de voir comme leurs yeux brillent tandis qu'ils prononcent couramment ces noms sauvages que j'écorche.

A. Alors, cela vous fait trois mois à passer en Suisse. C'est inouï de rester ainsi planté au même endroit!

B. Je vous ferai remarquer que nous y allons pour nous reposer. Je présume que vous connaissez assez Interlaken pour comprendre notre prédilection.

A. Sans doute, sans doute, qui ne connaît Interlaken? J'y suis allé à 18 ans — avec toute ma famille — et je m'y suis consciencieusement ennuyé. Il est vrai qu'il y a 25 ans de cela.

B. Mais vous y êtes retourné depuis, il me semble.

A. Oui, oui, j'y ai passé trois fois en auto, et chaque fois avec une autre marque. La première fois nous sommes arrivés à 7 heures du soir, trop tard pour continuer sur Lucerne et nous avons couché à la Victoria. La seconde fois nous sommes venu par le Brünig, nous avons lunché à la Jungfrau et à 3 heures nous filions sur Berne. Enfin la 3me fois il pleuvait, ce qui nous a forcé à rester 24 heures au Schweizerhof.

B. De façon que vous n'avez vu aucune des beautés du pays.

A. Si, j'ai vu beaucoup de montagnes en passant.

B. Et vous avez l'intention d'y passer ainsi toujours.

A. (furieux) Moi! Mais vous ne savez donc pas? Vous ne lisez donc pas les journaux? Vous n'avez donc pas lu que la Suisse ferme tous ses plus beaux passages aux automobiles? qu'elle nous impose une vitesse de voiture d'ambulance? — Et l'amende — et la prison — et les procès pour la moindre vétille? Ha, mais non! Monsieur! Adieu Helvétie, nous te boycottons!

B. Mais enfin, je suppose que l'on a des raisons pour agir ainsi. — Il s'est sans doute trouvé des fous qui ont forcé les autorités à faire ce règlement sévère.

A. On n'est pas fou parce qu'on aime la vitesse.

B. Vous n'avez donc jamais eu maille à partir avec les habitants pour quelque trouble causé par votre passage?

A. Mon Dieu! si. — Mais qu'est-ce que cela? Les chemins de fer, les bateaux et les voitures ont aussi leurs accidents, cependant on ne les suprime pas. — En passant à Lucerne, un cheval s'est emporté à notre coup de trompe et est tombé dans la rivière avec sa voiture et le cocher; c'est même à nous que cet homme doit de ne pas s'être noyé, nous avons stopé, malgré une vitesse de 60 à l'heure et nous l'avons repêché; puis comme nous étions pressés, nous lui avons mis 100 frs. dans la main et recommandé aux bons soins de ceux qui se trouvaient là, puis nous avons filé pour ratrapper le temps perdu.

B. Cent francs pour payer un cheval et une voiture, c'est maigre.

A. Oh! on les a peut-être sauvés plus bas. A Sarnen nous avons manqué avoir un accident grave. Nous avons eu un porc qui s'est jeté littéralement sur nous, si bien que nous avons patiné dans les entrailles de cet animal; nous étions pressés et comme on n'a pas le droit de laisser des pourceaux sur la route, nous n'avons pas crû devoir nous arrêter. — Hé bien, j'aurais voulu que vous entendissiez les cris des indigènes! c'était pire que ceux de leur animal.

B. (ironique.) C'est tout?

A. Non, à Lungern nous avons eu de la malchance. Nous voulions faire un virage subit pour ne pas nous jeter dans une troupe d'enfants qui sortaient en désordre de leur école et nous nous sommes tout-à-coup trouvés dans la boutique d'un boucher et quoique lui-même n'ait eu qu'une jambe cassée et sa femme la figure coupée par un éclat de verre, cela nous a coûté la rançon d'un empereur! Quelles brutes!

B. Je crains, qu'ils ne se soient servi à votre endroit d'expressions semblables.

A. Ha! ils en sont bien capables! après nos billets de mille, les ingrats!

B. (riant.) Vous avez une manière originale d'envisager les choses.

A. Nous leurs pardonnerions encore tout les ennuis qu'ils nous causent, mais maintenant n-i ni, c'est fini, tant pis pour la Suisse. Nous sommes des milliers d'automobilistes qui n'y mettrons plus les pieds; et il est bien maladroit de sa part de persécuter justement la classe riche, celle qui jette l'or sans compter.

B. J'ai déjà entendu ce raisonnement là, mais je me demande à qui va tout cet or! Est-ce aux chemins de fer et aux bateaux? Non, puisque vous ne faites que soulever la poussière des routes. Est-ce aux hôteliers dont les immeubles sont préparés en vue de séjours d'une certaine longueur? Non, puisque de votre propre aveu vous ne faites que passer. Vous prenez vos repas de-ci, de-là, souvent dans vos autos — vous brûlez les villages, en laissant derrière vous des nuages de poussière empestée, en épouvantant les habitants, effarant leurs bestiaux, passant comme une moquerie insolente au milieu de gens indignés par votre manque d'égards et qui suivent d'un œil encolèré la machine infernale qui disparaît au bout de la route dans son maudit tourbillon.

A. Le tableau est bien noir.

B. Il est vrai tout de même. — Vous savez bien qu'en automobile, on ne voit que devant soi, on ne respire qu'un air pur, on est comme porté sur des ailes, mais c'est aux dépens de tous ceux que l'on dépasse, et qu'on laisse derrière soi. C'est le véhicule de l'égoïsme le plus féroce et le plus triomphant, c'est là que gît le secret de l'animosité générale qu'il a soulevée contre lui; cette animosité grandit et devient de la rage et comme l'intérêt ne vient pas mêler sa voix à ce concert d'imprécations, il domine tout et vous vous voyez interdire un passage après l'autre, une route après l'autre.

A. Tant pis pour la Suisse, je le répète.

B. Je vous assure, cher ami, que personne ne souffrira de votre abstention si ce n'est les marchands d'essence; personne ne regrettera des passagers aussi dignes de ce nom.

A. C'est possible, mais ceux que l'on a mis dehors avec leurs autos, ne reviendront pas sans eux.

B. Hum! En êtes-vous bien sûr? De nos jours on recherche toujours plus l'air des montagnes; on en a reconnu l'absolue nécessité, et non seulement l'air des montagnes en général, mais celui de la Suisse en particulier. C'est la santé, voyez-vous, et pour beaucoup la vie.

A. Ho! quand à cela, il y a de belles montagnes ailleurs.

B. D'accord! Mais allez donc un peu y passer l'été dans ces autres montagnes et je ne vous donne pas 8 jours pour que vous vous disiez, que si la nature y est bien belle aussi, on n'y trouve nulle part ce confort qui règne jusque dans les vallées les plus reculées de l'Oberland bernois, nulle part l'amabilité et la complaisance joviale de ses hôteliers grands et petits, et nulle part enfin autant de bienveillance que parmi sa population.

A. Ha, oui! parlons-en de sa bienveillance. Des jurons, des vociférations et des pierres pour une haie égratignée!

B. Entièrement de la faute des automobilistes. — C'est eux qui ont commencé les hostilités. Et puis un pays comme la Suisse n'est pas fait pour y pratiquer de la vitesse. — C'est comme si lorsque vous voulez aller au théâtre, vous traversiez au galop la salle de spectacle, entrant bruyamment par une porte, bousculant tout le monde pour ressortir par l'autre sans avoir accordé un coup d'œil aux acteurs et à la scène que tout le monde vient admirer.

A. (riant.) Vous êtes peut-être un peu dans le vrai, mais alors, où est la liberté si vantée en Suisse.

B. La liberté est le privilège de la majorité en Suisse comme partout, et la majorité y est composée de ceux qui n'ont pas automobile et qui veulent continuer à se promener en paix sur des routes sans dangers, de ceux qui veulent jouir d'un séjour souvent chèrement acheté. — C'est: „Vive ceux qui demeurent et dépensent leur argent dans le pays", et „A bas, ceux qui passent comme l'éclair et n'ont pas la place d'emporter le plus petit produit de l'industrie du pays." — C'est tout naturel et nous en ferions autant à leur place. Du reste je crois bien que l'état des choses actuelles n'est qu'une crise à traverser. Déjà il est question de rouvrir aux autos la route du Gotthard.

A. Oui et comme la Suisse se met à fabriquer des machines, je présume qu'elle trouvera moyen de leur permettre de marcher.

B. Il est évident que les nations finiront par trouver un moyen qui sauvegarde à la fois l'intérêt des uns et la sûreté des autres.

A. En attendant je suis fort embarrassé. Notre docteur veut la Suisse pour ma fille et ma femme, et moi j'ai juré que je n'y mettrai pas les pieds.

B. Confiez-les nous, nous en aurons bien soin.

A. C'est sérieusement que vous parlez?

B. Ma parole.

A. Cher ami! Vous m'en voyez ravi! De quels ennuis vous nous sauvez. — Je cours parler à ma femme. — Merci bien cordialement, et ma foi, si vraiment le passage du Gotthard nous est rendu, je ne dis pas qu'après un tour en Italie je ne viendrai pas vous retrouver dans votre Interlaken.

B. (riant.) Et votre Mercedès?

A. (soupirant.) Elle a d'excellents freins.

(*„Berner Oberland".*) *C. Boutibonne.*

## Kleine Chronik.

**St. Gallen.** Die Bahnhofrestauration wird seit dem Bestehen des Nachtschnellzuges zwischen 12 und 2 Uhr nachts von zahlreichen Gästen besucht. Der Restaurateur hat nun für diese Zeit die Preise für Speise und Getränke erhöht, um für die Mehrkosten des Restaurationsbetriebes zu dieser vorgerückten Nachtzeit etwas schadlos gehalten zu werden.

**Schweizerische Balneologische Gesellschaft.** Die VII. ordentliche Versammlung wird am 15. und 16. September in Engelberg abgehalten. Für die Geschäftssitzung vom 16. September vormittags ist folgende Tagesordnung vorgesehen: *a)* Eröffnungsvortrag des Präsidenten, Herrn Dr. Emil Cattani: Orientierende Bemerkungen über die Entwicklung Engelbergs als Kurort; *b)* Jahresbericht der Geschäftsführung, von Herrn H. Keller, Rheinfelden; *c)* Wahl des Versammlungsortes und des Präsidenten für 1907; *d)* Behandlung und Diskussion der Anträge des Herrn Dr. Mory, welche in Davos an eine Kommission (bestehend aus den Herren Dr. Dr. Keller, Mory, Miéville, Rohr und Cattani) gewiesen wurden. Die in Davos akzeptierten Anträge betreffen folgende Punkte: 1. Propaganda für unsere schweizerischen Kurorte durch ein Zirkular an die Schweizerärzte. Referent: Herr Dr. Cattani. 2. Aufstellung von Normen und Desiderien für Kurorte. Referent: Herr Dr. Keller. 3. Herausgabe eines Schweizerischen Bäder-Almanachs. Referent: Herr Dr. Mory. 4. Aerztliche Studienreisen durch die Schweizerbäder. Referent: Herr Dr. Miéville. 10½—11½ Uhr Buffet in der Kuranstalt. 11½ Uhr Fortsetzung der Sitzung. Vorträge: 1. Herr Dr. O. Schär, Bern: Die Sonnenbehandlung und ihre wissenschaftlichen Grundlagen. 2. Herr Dr. H. Keller: Ueber philantropische Einrichtungen an Kurorten. Das Sanatorium Rheinfelden, eine internationale Heilstätte für unbemittelte Soolbadbedürftige.

**Zechprellerei.** Aus Paris berichtet die deutsche Pariser Zeitung: Eine elegante Gesellschaft aus zwei jungen Herren und mehreren Damen bestehend, mietete sich des Abends in der Rue Scribe ein Automobil. Nachdem man eine lustige Fahrt in das Bois gemacht hatte, schlugen die splendiden Freunde vor, ein Vergnügungsetablissement auf der Place Blanche zu besuchen. Der Chauffeur nahm respektvoll den Befehl der Herren entgegen und bald war man vor dem Portal abgestiegen, wo sich eine Schar diensteifriger Leute um die vornehme Gesellschaft bemühte. Als Erstes ordneten nun die Gäste an, dass die Zigeunerkapelle in einem separierten Zimmer spielen solle, und boten hierfür eine Summe, die alle Bedenken aus dem Felde schlug. Der Restaurateur konnte nicht minder mit der Champagnerlaune und den sonstigen Wünschen der Gäste zufrieden sein. . . . . Es war heller Morgen, als der Kellner die Rechnung präsentierte. Sie bewegte sich um das fünfte Tausend herum. Der Zigeunerprimas näherte sich mit Devotion — und auch die Damen wollten bei der Preisverteilung nicht leer ausgehen. Die Herren lasen, studierten, dann fingen sie aber beide so zu lachen an, dass in den andern ein grauenvoller Verdacht aufstieg. Nachdem sich die unerklärliche Fröhlichkeit gelegt hatte, erzählten die beiden mit der natürlichsten Miene von der Welt, dass sie Tags vorher ohne einen Sou aus sechsmonatiger Haft entlassen worden wären und dass sie den begreiflichen Wunsch gehabt hätten, sich wieder einmal anständig zu amüsieren. Man führte unter Zeter und Mordio die Herren dem Polizeikommissär vor, der die Zechpreller in Haft nahm.

**Hotelwäscherei und Fabrikgesetz.** Im November 1905 teilten wir einen Beschluss des schweizerischen Bundesrates mit, der in einem Haftpflichtprozess einen Rekurs dahin entschied, dass die Waschanstalt in einem Hotel nicht den Bestimmungen des Fabrikgesetzes unterstellt sei. Nun teilt die „Voss. Ztg." einen Fall mit, den das deutsche Reichsgericht im gleichen Sinne entschieden hat. Im betreffenden Urteil vom 5. Dezember 1905 wird angenommen, dass die Waschanstalt eines Hotels, in welcher nicht nur die Hotelwäsche, sondern auch die Wäsche der Hotelgäste gereinigt wird, als Teil des Hotelbetriebes angesehen werden kann, welcher als solcher den beschränkenden Vorschriften der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Fabriken oder Werkstätten nicht unterliegt. Zur Begründung dieser Annahme ist ausgeführt: „Bei der heutigen Entwicklung des Hotelwesens dürfen sich die grossen Hotels nicht darauf beschränken, ihren Gästen Wohnung und Beköstigung zu gewähren, sie müssen vielmehr darauf bedacht sein, auch für die Befriedigung anderer dringender persönlicher Bedürfnisse ihrer Gäste Sorge zu tragen; es muss somit, wenn die Reinigung der Wäsche in der eigenen Waschanstalt des Hotels erfolgt, hierin eine zum Hotelbetriebe gehörige Tätigkeit, die ebenso die Erfüllung eines Betriebsbedürfnisses bildet, wie die Instandhaltung der eigenen Wäsche des Hotels, erblickt werden. Damit ist für den konkreten Fall festgestellt, dass der Angeklagte nicht neben dem Hotelbetriebe die Wäscherei als ein zweites Gewerbe betreibt, sondern dass er nur einen Betrieb, den Hotelbetrieb, hat, der, den Bedürfnissen der Hotelgäste entsprechend, die Wäscherei als Bestandteil mitumfasst. Diese Feststellung liegt auf dem Gebiet des Tatsächlichen und kann deshalb durch die gegenteiligen Ausführungen der Revision nicht entkräftet werden. Geht aber die Wäscherei in der vom Vorderrichter festgestellten Weise im Hotelbetriebe auf, so ist das Vorliegen einer Fabrik oder Werkstätte im Sinne der Gewerbeordnung ohne Rechtsirrtum verneint." Der angeklagte Hotelier — es handelt sich um ein grosses Hotel in Berlin — ist also vom obersten Gerichtshof des Deutschen Reiches geschützt worden.

## Fremdenfrequenz.

**Baden.** Anzahl der Kurgäste bis 9. Sept. 8611, 412 mehr als die Woche vorher.

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 22 août au 28 août: Angleterre 1141, Russie 596, France 2681, Suisse 492, Allemagne 763, Amérique 759, Italie 427, Divers 479. — Total 7338

**Davos.** Amtl. Fremdenstatistik. 25. bis 31. Aug. Deutsche 949, Engländer 170, Schweizer 471, Franzosen 151, Holländer 72, Belgier 17, Russen und Polen 193, Oesterreicher und Ungarn 117, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 107, Dänen, Schweden, Norweger 30, Amerikaner 41, Angehörige anderer Nationalitäten 42. Total 2360.

## Litteratur.

**Praktische Winke für das Berufsleben.** Von Ernst Baebler, derzeit Direktor des Sanatorium Schatzalp, Davos-Platz.

Obgleich die Schrift nicht das Berufsleben des Hoteliers, sondern des Hotel-Angestellten behandelt, wollen wir doch davon Notiz nehmen, weil der Beruf des Angestellten den des Prinzipals vorbereiten hilft. Die Schrift enthält manchen nützlichen Wink für junge Leute, die sich diesem Fache widmen; einzelne Branchen werden besonders gewürdigt. Aus der ganzen Arbeit spricht die Liebe zum Beruf, die der Verfasser den jungen Leuten ebenfalls beibringen möchte. Sie verfolgt also einen lobenswerten Zweck.


**Aber nicht erst, wenn es zu spät ist.**

Wollen Sie wissen, ob dieses oder jenes Reisebureau, dieses oder jenes Reklameunternehmen Vertrauen verdient oder den für Annoncen verlangten Preis wert ist, so erkundigen Sie sich, bevor es zu spät ist, beim Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, in Basel.

Reklame wird nur an die Blätter gegeben, welche Erfolg versprechen.

Vous le savez, si telle ou telle agence de voyage, telle ou telle entreprise de réclame, mérite votre confiance, ou vous la prie demandé pour annonces, adressez-vous au Bureau central de la Société Suisse des Hôteliers à Bâle.

Telegramm-Adr.: Hotelierverein Basel. Telephon Nr. 2008.

Kleines Bild.: Hotelierverein Basel. Telephon Nr. 2008.

Vous le savez, si telle ou telle agence de voyage, telle ou telle entreprise de réclame, mérite votre confiance, ou vous la prie demandé pour annonces, adressez-vous au Bureau central de la Société Suisse des Hôteliers à Bâle.

**Mais avant qu'il soit trop tard.**

**Aber nicht erst, wenn es zu spät ist.**

**Mais avant qu'il soit trop tard.**


***An die tit. Inserenten!*** *Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert*


**Das erste Hotel am Platze**

in grosser Fremdenstadt kann wegen Todesfall zu selten billigem Preise erworben werden. Umsatz eine halbe Million. Feinste Kundschaft. Keine weitere Konkurrenz möglich. Aussergewöhnliche Gelegenheit zum Erwerb eines feinen Geschäftes. Anzahlung relativ gering. Erstklassige Hoteliers mit Kapital (dessen Höhe gefl. angeben) belieben anzufragen unter Chiffre **H 335 R.**

**Direction. - Gérance.**

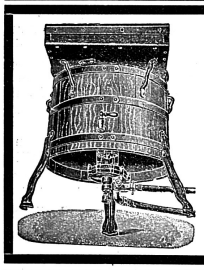
**Hôtelier,** expérimenté et énergique, 38 ans, très au courant de l'industrie hôtelière et ayant des relations, cherche la direction d'un bon hôtel.

Offres sous chiffres **H 363 R** à l'expédition du journal.

**Durch Verkauf meines Hotels frei geworden,**

bin ich willens, mich wieder zu etablieren und bitte verkaufslustige Hotelbesitzer, mit mir in Verbindung zu treten. Ich reflektiere auf ein flott gehendes und gut rentierendes Jahres- oder Saisongeschäft an gutem Platze. Ein kleineres Haus bezahle bar, bei einem bedeutenden Unternehmen leiste Anzahlung bis zu 400,000 Fr.

Offerten unter Chiffre **H 356 R** an die Exped. ds. Bl.



Besitzer oder Käufer von Waschmaschinen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, Prospekt über den

**Waschmaschinen-Motor „Neptun"**

das Neueste und Beste auf diesem Gebiete, zu verlangen.

**E. Häny & Cie.**

(B541) Maschinenfabrik 2904

**MEILEN.**

**Vertrauensstelle gesucht.**

Erster Angestellter (Kaufmann) einer **Mineralbrunnen-Verwaltung,** der zugleich die **Sekretärstelle** des damit verbundenen **Bade-Etablissements** während des Sommers vertritt, sucht seinen Posten zu verändern. Aehnliche Stelle wird bevorzugt. Derselbe ist bei der Kundschaft der Mineralwasserbranche eingeführt und würde für etliche Wochen ebenfalls das Reisen übernehmen.

Offerten unter Chiffre **H 361 R** an die Exped. ds. Bl.

**Oberkellner,**

Deutscher, 31 Jahre alt, sehr guter Restaurateur, energisch, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen aus nur ersten Häusern des In- und Auslandes, gegenwärtig im ersten Hause in Luzern, sucht gleiche Stelle für 15. Oktober oder später (Jahresstellung).

Offerten unter Chiffre **H 360 R** an die Exped. ds. Bl.

**Direktor.**

Hotelier, 4 Sprachen mächtig, kautionsfähig, mit tüchtiger Frau, der sein Hotel verkauft, sucht Stelle als Direktor. Mässige Ansprüche.

Offerten unter Chiffre **H 342 R** an die Exped. ds. Bl.

**MONTREUX EAU ALCALINE**

En vente dans tous les hôtels de premier ordre. (PLx961) 2964

**Für die Verwalterin**

einer unserer Kur-Villen, welche schon mehrere Saisons bei uns tätig ist und wir als **Vertrauensperson** bestens empfehlen können, suchen wir für die Wintermonate passendes Engagement. 349

Gefl. Offerten beliebe man an die **Direktion Kgl. Kurhaus-Hotel Bad Kissingen** zu richten.

**MONTREUX**

**Hotel Eden.**

**In allerbester ruhigster Lage am See neben dem Kursaal.** 305

**Modernster Komfort. Garten.**

**Fallegger-Wyrsch,** Bes.

**On cherche** a reprendre dans la Suisse romande, de preférance à Lausanne ou les environs

**UN HOTEL**

de 35 à 40 chambres, marchant toute l'année.

Adresser les offres sous chiffre **H 348 R** à l'administration du journal.

**Occasion rare.**

**A céder de suite, pour cause de maladie,**

**Hôtel de petit 1er ordre. 70 lits.**

**Tenu pendant 35 ans, nouvellement remis à neuf, situé en face de la sortie des voyageurs de deux grandes gares, dans une ville des plus importantes de la Suisse. Position unique pour hôtel.**

**Grande Bierhalle. Restauration modern style**

**Ascenseur. — Electricité. — Chauffage central.**

**Coupons Cook — Dr. Lunn — Chiari Touring-Club, etc.** 365

**42,000 francs revenu annuel net.**

**Grandes facilités de paiement, 50 à 60,000 francs seulement seraient exigés de suite.**

**Adresser les offres jusqu'au 25 septembre à François, 5, Centralbahnstrasse, Bâle.**

**Direktor-Chef de réception.**

Junger, strebsamer Hotelfachmann, ledig, Anfang 30er, präsentabel, 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift, von der Picke auf gedient, welcher schon grosse Hotels geleitet (auch im Süden), z. Zt. Direktor eines erstklassigen Sommergeschäftes im Ausland, sucht ab Oktober oder später Saison- oder Jahresstellung.

Offerten unter Chiffre **H 338 R** an die Exped. ds. Bl.

**HOTEL**

mittelgrosses, guteingerichtetes und rentables

**zu pachten oder kaufen gesucht**

von kapitalkräftigem Hotelier. Prima Referenzen. Diskretion.

Offerten unter Chiffre **H 351 R** an die Exped. ds. Bl.

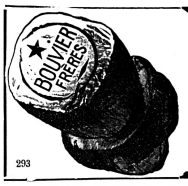
**Zu mieten gesucht**

auf's Frühjahr 1907, event. früher, ein rentables kleineres

**Hotel oder Pension**

in Luzern oder Umgebung, am See. Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre **H 317 R** an die Exped. ds. Bl.




MAISON FONDÉE EN 1811.

**BOUVIER FRÈRES**

**NEUCHATEL.**

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

293

**Zu verkaufen:**

1. In erstklassigem Höhenkurort des Berner Oberlandes in schönster Lage ein altrenommiertes **Hotel-Pension nebst Dependenzen** mit 80 Fremdenbetten und übrigem Inventar. Elektriches Licht. Grosser Umschwung. Waldanlagen direkt am Hause. Gute Klientel. Anzahlung 40—50,000 Fr.

2. Diverse **Villen und Châlets** in Interlaken und Umgebung. Ebendaselbst gut gelegenes **Bauterrain.** Günstige Zahlungsgedinge. Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte:

(HN3081) 1537 **Ad. Michel,** Notar in **Interlaken.**

**Chef de réception - Direktor.**

Schweizer, 28 Jahre, im Sommer in gleicher Stellung in Hotel ersten Ranges (300 Betten) im Berner-Oberland tätig, sucht Stellung für den Winter.

Prima Referenzen von erstklassigen Häusern. Würde sich event. als Direktor beteiligen.

Offerten unter Chiffre **H 359 R** an die Exped. ds. Bl.

**Zu mieten gesucht**

event. zu **kaufen gesucht** von kapitalkräftigem Hotelier auf kommenden Herbst oder Frühling: 2949

**nachweisbar rentables Hotel I. oder ganz prima II. Ranges,**

**mit 70 à 100 Betten, allen modernen Ansprüchen genügend. Gefl. Offerten mit Detailangaben, unter J 3560 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.** HK2428

„Deco"

No. 142-V

# G. HELBLING & Co.

Gœthestrasse ◦ 18 ◦ Stadelhoferplatz

MANCHESTER — ZURICH Suisse — PARIS

## Marchandises marquées „Deco" sont garanties de toute première qualité.

La marque
**„DECO"**
est déposée dans presque tous les pays de l'Europe et en Amérique.

Les contrefaçons ou l'emploi de marques similaires seront poursuivis rigoureusement.

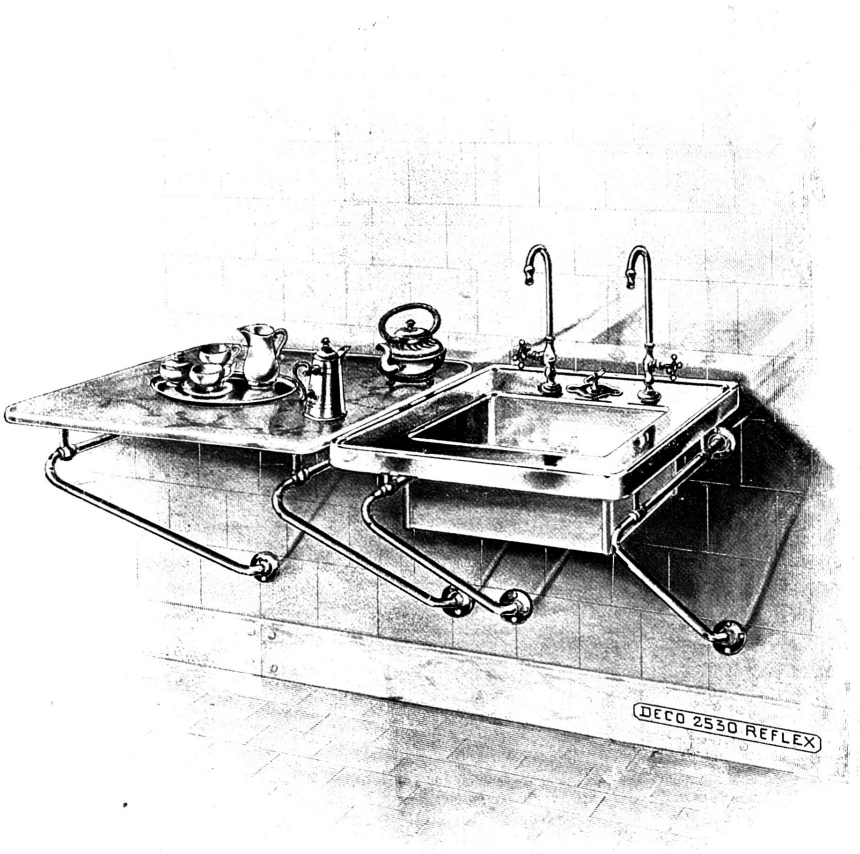
Wortmarke
**„DECO"**
ist in fast allen Kulturstaaten Europas und in Amerika gesetzlich geschützt und registriert.

Nachahmungen oder Verwendung von ähnlichen Marken werden mit allen Mitteln gerichtlich verfolgt.

Articles marked
**„DECO"**
are warranted to be of **first class quality.**

Trade Mark
**„DECO"**
is in nearly all the civilised countries of Europe and America protected and registered.

Timbre d'Office
**„Deco — 2530 — Reflex"**




Aufwaschtisch
**„Deco — 2530 — Reflex"**

M

D

## Waren mit „Deco" bezeichnet sind garantiert und als erstklassig qualifiziert.

**Preise siehe umstehend!** — *Prix voir au verso!* — **Prices see over!**

A. T. Z. Juli 1905 — 1000 Ex.

## Aufwaschtisch
# „Deco 2530 Reflex"

Der Aufwaschtisch ist aus starkem Nickelplaqué hergestellt.

Der Aufwaschtisch wird frei von der Wand auf Konsolen, mit nur je zwei Angriffspunkten montiert, er ist mit Uniqueventil (kombiniertem Ab- und Überlauf), sowie Ständerhahnen armiert. Sämtliche scharfen Kanten sind vermieden, alle Ecken und Kanten abgerundet, um das Ansammeln von Schmutz und Feuchtigkeit zu vermeiden.

In sanitärer Hinsicht, sowie Eleganz, zeichnet sich dieser Aufwaschtisch vor allen andern aus. Er eignet sich ganz besonders für Office-Räume.

Die Aufwaschtische werden in 3 Grössen geliefert.

## Timbre d'Office
# „Deco 2530 Reflex"

*Le timbre est plaqué de nickel.*

*Le timbre est monté à une certaine distance du mur sur des consoles à deux scellements. Il est muni d'un vidage formant trop-plein „Unique" et de robinets à colonne. Tous les coins, angles et cavités sont arrondis pour éviter les matières sales et humides de s'y ammasser.*

*Ce timbre se distingue de tous les autres aux points de vue de l'hygiène et de l'aspect général et il se recommande particulièrement pour les offices.*

*Les timbres se font en 3 grandeurs.*

## Kitchen Sink
# „Deco 2530 Reflex"

The sink is made of strong "Nickelplaque".

The sink is set up free from the wall on brackets which are fastened to the wall in only two places. It is supplied with "Unique" combined waste and overflow and faucets. All edges, angles and recesses are rounded to prevent accumulation of filthy matter and humidity.

The sink is superior to all others with regard to sanitary advantages and general appearance.

The sinks are made in 3 sizes.

# „DECO 2530 REFLEX"

| Figur *Illustration* Plate | Position | Preise franko verzollt *Les prix s'entendent franco de port et de droits d'entrée* Prices free of freight and duty | Preise — *Prix* — Prices: Klein *Petite* Small | Mittel *Moyenne* Middle | Gross *Grande* Large |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Fr. | Fr. | Fr. |
| 2530 | 1 | Bassin aus Nickel-plaqué<br>*Cuve plaquée de nickel*<br>Heavy Nickel-plated basin | 115. — | 130. — | 150. — |
| 2530 | 2 | „Unique" Ab- und Überlaufventil, aus Messing und Kupfer, mit vernickeltem Oberteil<br>*Trop-plein et vidage „Unique" en laiton et cuivre nickelé*<br>Nickel-plated brass, "Unique" waste and overflow | 20. — | 20. — | 20. — |
| 2530 | 3 | 2 Ständerbogenhahnen aus Rotguss, vernickelt<br>*2 robinets à colonne en bronze nickelé*<br>2 Nickel-plated gunmetal faucets | 26. — | 26. — | 26. — |
| 2530 | 4 | 2 „Sanus"-Konsolen aus Eisen, emailartig lackiert, mit Rosetten und Schrauben<br>*2 consoles „Sanus" en fer lacqué à l'émail, avec rosaces et vis*<br>2 Lacquered iron "Sanus" brackets with rosettes and screws | 16. — | 16. — | 16. — |
| 2530 | 5 | Komplettieren des Aufwaschtisches, fertig zur Montage, wie Abbildung zeigt<br>*Compléter le timbre prêt pour l'installation tel que l'illustration*<br>Completing the sink, ready for setting up as per illustration | 12. — | 12. — | 12. — |
| 2530 | 6 | Verpackung<br>*Emballage*<br>Packing | 6. — | 6. — | 6. — |
| | | Complet Frs. | 195. — | 210. — | 230. — |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2530 | 7 | Tabletten-Tisch aus Marmor, bleu-turquin<br>*Table de marbre bleu-turquin*<br>Marble side board turquoise blue | per m² / *par m²* / per 59 ft. — 46. — / 4. 50 |
| 2530 | 8 | 1 Konsole wie Position 4, jedoch Messing, poliert und fein vernickelt<br>*1 console comme pos. 4 mais en laiton poli et bien nickelé*<br>1 Bracket as per pos. 4 but nickel-plated brass | per Stück mehr / *par pièce* / each — 18. — |

## MASSE — *DIMENSIONS*

| | Grösse — *Grandeur* — Size | Länge — *Longueur* — Lenghth: Äussere — *Exterieur* Outside | Länge: Innere — *Intérieur* Inside | Breite — *Largeur* — Width: Äussere — *Exterieur* Outside | Breite: Innere — *Intérieur* Inside | Tiefe *Profondeur* Depth |
|---|---|---|---|---|---|---|
| *a* | Klein — *Petite* — Small | 56 cm = 22" | 40 cm = 16" | 55 cm = 22" | 35 cm = 14" | 18 cm = 7" |
| *b* | Mittel — *Moyenne* — Middle | 61 „ = 24" | 45 „ = 18" | 60 „ = 24" | 40 „ = 16" | 19 „ = 7½" |
| *c* | Gross — *Grande* — Large | 66 „ = 26" | 50 „ = 20" | 60 „ = 24" | 40 „ = 16" | 20 „ = 8" |

Export - Fabrikation - Import

## C. Hürlimann & Söhne

**Luzern — Mailand**

315

Vorteilhafte Bezugsquelle für

**Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse**

---

# Erfahrener Hotel-Direktor

mit ausgedehnten Relationen

## sucht die Leitung eines erstklassigen Hotels

mit Saisonbetrieb **zu übernehmen,** am liebsten in Graubünden. Offerten unter Chiffre **H 332 R** an die Exped. ds. Bl.

---

## Für die Wäsche vollkommen unschädliches Verfahren

## zur Beseitigung von Rostflecken.

Referenzen grosser Hotels und Waschanstalten. Auf Wunsch zur Einsicht. Patente angemeldet. Haupt-niederlage: 2966

**F. Pohl, Luzern**

Hirschmattstrasse.

Platz-Vertreter gesucht. HN3108

---

# Directeur - Chef de réception - Caissier.

Wegen Wechsel der Direktion sucht ein seit fünf Jahren tätiger Kassier und Repräsentant in einem der feinsten Hotels Italiens die Leitung eines erstklassigen Hotels zu übernehmen. Derselbe ist seit zwanzig Jahren im Auslande und stehen die besten Referenzen allerersten Häuser zur Verfügung. Eintritt Ende September; Jahresstelle bevorzugt. (309)

Offerten unter **H. C. N., Hotel Royal, Naples.**

---

**Comestibles**

## Gebr. Clar, Basel

**Filiale in St. Moritz.**

---

# Hotel-Verpachtung.

Auf einem industriellen und von Fremden vielbesuchten Platze in der Ostschweiz, Kantonshauptort, ist auf 1. Oktober 1906 ein gutbesuchtes Hotel II. Ranges mit Restaurant unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Pachtzins pro Jahr 3000 Franken, Auskunft erteilt ernsthaften Reflektanten kostenlos das **Agentur- und Geschäftsbureau von J. ROOST in Schaffhausen.** 341

---

## Gouvernante-Volontärin.

Seriöse, intelligente Tochter aus guter Familie, sprachenkundig, schon einige Zeit im Hotelfach tätig, **sucht Stelle** zur weitern Ausbildung in gutem Hause. Offerten unter Chiffre **N 3033** befördert die **Union Reclame in Luzern.** 2962

---

---

## Knaben-Institut. Handelsschule.

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

**Pensionspreis 1200 Fr. jährlich.** (324) **Gegründet 1859.**

---

# Suche für meinen Oberkellner,

tüchtiger, strebsamer und erfahrener Mann, Winterstelle. Würde auch Engagement für kürzere Saison im Engadin, Egypten usw. annehmen. 339

Auskunft erteilt **J. Landry,** Hotel St. Gotthard, **Lugano.**

---

## Höhere Fachschule

2959 für (H6.9069)

## Hotelangestellte.

Prosp. v. F. de Lacroix, Frankfurtmain.

---

## Billig zu verkaufen

ein so gut wie neuer

**Hotelherd und ein Restaurationsherd**

sowie **verschiedene neue Herde** mit und ohne Warmwassereinrichtung neuester Konstruktion. 287

**Basler Kochherdfabrik E. Zeiger, Basel.**

---

# Hotel-Verkauf.

Im **Taunus** (Deutschland), nicht ferne von Frankfurt a. M., ist persönlicher Verhältnisse wegen ein **bedeutenderes, sehr rentables, erstklassiges Hotel** preiswert zu verkaufen.

Näheres auf gefl. Anfragen unter **H 355 R** durch die Exped. ds. Bl.

---

---

## Stütze der Hausfrau.

Intelligente Tochter aus guter Familie, sprachenkundig, sehr seriös, vertrauenswürdig, sucht Stelle bei tüchtiger Hotelière, um sich im Hotelfach weiter auszubilden. Offerten unter Chiffre **N 3032** an die **Union Reclame in Luzern.** 2961

---

Grands vins de Bordeaux

## Schröder & Schÿler & Cie.

**Bordeaux.**

La maison de vin la plus ancienne de Bordeaux

fondée en 1739.

Vertretung und Niederlage: 275

**Felix Müller**

Weine und Liqueurs INTERLAKEN.

---

# Für Hotels und Restaurants!

**Feinste ausgebeinte Berner Milchschinken**
**„ „ „ Knochenschinken**
**Luftgetrocknete Bündnerschinken**
**Prima Berner Schweinsrippli**
**Prima Berner Magerspeck**

Ergebenst 353

## Greter & Mülchi

**Fleischexport Stadthof Luzern.**

*Prompter Versand.* *Telephon 153.*

---

Als Spezial-Firma für den

## HOTELBAU

empfehlen sich

**Prof. H. BILLING & W. VITTALI, Architekten**

**KARLSRUHE**

Filialen: BÜRR, BADEN-BADEN und METZ

*Zahlreiche ausgeführte und projektierte Hotelbauten im In- und Ausland.* (FKa 1027) 78

*Grosse praktische Erfahrungen*

---

# Gesucht nach Oberägypten:

**Einen ersten Sekretär,** deutsch, franz. und englisch sprechend; **einen zweiten Sekretär,** deutsch und französisch sprechend; **einen zweiten Oberkellner,** deutsch, franz. und englisch sprechend; **eine Office-Gouvernante; einen Kondukteur,** deutsch, franz. und englisch sprechend; **zwei femmes de chambre,** deutsch, franz. und englisch sprechend; **eine erste Lingere.**

Sich zu wenden an **R. Gehrig, Hotel Continental, Basel.** 344

---

# Hôtelier.

**A louer** pour le 1er mai 1907 l'**Hôtel-Pension de Mélèzes,** actuellement en construction, à la Chaux-de-Fonds.

Pour renseignements s'adresser à **M. Jacques Wolff, président de la Société Foncière S. A., Chaux-de-Fonds.** (L2936) 1524

---

# Personal-Anzeiger. | Moniteur des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

## Offene Stellen * Emplois vacants

**Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion . . . . Fr. 2.—**
**Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . . „ 1.—**
**Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion . . . . . „ 3.—**
**Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . . „ 2.—**
**Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht inbegriffen.**
**Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.**

**Bureau-Volontair** gesucht in erstklassiges Hotel der franz. Schweiz. Kenntnis der 3 Hauptsprachen erforderlich. Tüchtiger Kellner, der im Hotelfach rasch vorwärts kommen will, bevorzugt. Chiffre **119**

**Gesucht** in Hotel I. Ranges der deutschen Schweiz per sofort einen jüngeren **Liftman** mit englischen und französischen Sprachkenntnissen, 1 **Commissionaire-Pageboy** v. kleiner Statur. Radfahrer mit eigenem Rad bevorzugt. Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie und Angabe der Grösse einsenden. Chiffre **46**

**Gesucht** in kleineres erstklassiges Sanatorium: **Chef de cuisine,** der franz. Küche gründlich kennt und durchaus ökonomisch ist. **Pâtissier,** der in seinem Fach vollkommen bewandert und nebenbei beste Gelegenheit hätte, sich in der feinern Küche auszubilden. **Concierge,** junger, zuverlässiger, solider Mann, deutsch und französisch sprechend. Eintritt 20. September bis 1. Oktober. Nur tüchtige Kräfte mit prima Referenzen werden berücksichtigt. Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre **93**

**Gesucht:** 1 **Etagen-** und **Lingerie-Gouvernante** für Jahresstelle in mittelgrosses Hotel ersten Ranges am Genfersee. Französisch unbedingt nötig. 1 tüchtige, französ. sprechende **Kaffeeköchin.** Offerten mit Zeugniskopien, Photographie, sowie Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **105**

**Gesucht:** Eine erfahrene, seriöse **Hotel-Gouvernante,** eine durchaus tüchtige **Glätterin** und einen jüngern **Officier.** Jahresstellen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an: **Casier 551, Lugano Stazione.** (115)

**Gesucht** für Hotel Bristol in Genua: 1 **Etagen-Gouvernante,** tüchtig, die schon gleiche Stellen in Hotel I. Ranges bekleidet hat. Jahresstelle. 2 **Telephonistinnen,** deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, zu günstigen Konditionen. Chiffre **140**

**Gesucht** nach Cannes 1 **Gouvernante d'Economat,** französisch sprechend, 2 **Femmes de chambre,** ebenfalls französisch sprechend. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie einsenden. Chiffre **118**

**Gesucht:** 1 tüchtiger **Chef de réception,** speziell mit englischer Clientèle gewohnt, sowie ein tüchtiger **Buchhalter** in grosses Hotel für die Wintersaison. Bewerber mit nur prima Referenzen wollen sich melden. Chiffre **147**

**Gesucht** in ein Hotel der französischen Schweiz mit Eintritt auf Ende Sept. bis 1. Oktober 1 **Saalkellner-Volontär** und 1 **Kellnerlehrling.** Offerten mit allfälligen Zeugnissen und Bild, sowie Altersangabe, erbeten. Chiffre **153**

**Gouvernante.** Gesucht für sofort eine tüchtige Hotelgouvernante in feines, aber kleineres Hotel. Jahresstelle. Deutsche und französische Sprache unbedingt erforderlich, italienische erwünscht. Chiffre **58**

**Gouvernante-générale.** Gesucht per anfangs Oktober für grösseres Hotel nach Davos eine tüchtige, energische Gouvernante, gesetzten Alters, für Dispense und Etagen. Jahresstelle. Monatliches Salär Fr. 60.—. Deutsche und französische Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten unter Beilage der Zeugniskopien und Photographie und Angabe der Referenzen erbeten. Chiffre **142**

**Haushälterin,** tüchtige, im Betrieb eines II. klassigen Passantenhotels erfahren, gesetzten Alters, findet Jahresstelle zu baldigem Eintritt. Gehalt Fr. 70.— monatlich. Offerten nebst Photographie, Zeugnisse und Altersangabe erbeten. Chiffre **136**

**Kochlehrling,** starker, junger Mann, von guter Schulbildung, nicht unter 17 Jahren, in grosses erstklassiges Hotel gesucht. Chiffre **90**

**Nachtwächterposten** in Hotel I. Ranges der Ostschweiz neu zu besetzen. Berücksichtigt werden nur durchaus solide, zuverlässige, nicht zu junge Bewerber. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie einsenden. Chiffre **98**

**Oberkellner-Chef de réception.** Gesucht in einen Winterkurort des Berneroberlandes ein mit der englischen Clientèle vertrauter, durchaus gewandter Oberkellner-Chef de réception. Anmeldung unter Angabe des Alters, Beilage von Photographie und Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Dienstzeit 15. Nov. bis 10. März. Chiffre **110**

**On demande:** 1 **gouvernante** de certain âge, avec bonnes références, au **Restaurant des Deux Gares à Lausanne.** Entrée à partir du 1er septembre. Engagement à l'année, bons gages. A la même place: 1 **apprenti de cuisine,** dès le 1er novembre. (1518) H L 2895

**On demande** pour un grand hôtel de 1er ordre à St. Moritz: une **gouvernante de cuisine;** un **passe-platier,** jeune homme sérieux, parlant français et allemand (place excessivement bien payé si homme capable). Chiffre **992**

**On demande** dans un hôtel de grandeur moyenne à Cannes (Alpes Maritimes) plusieurs **Femmes de chambre, 1 Portier d'étage, 1 Casserolier, 1 Fille de cuisine, 1 Cocher, 1 Aide-jardinier** et plusieurs **Sommeliers.** Envoyer offres avec photographie, copie de certificats et indication de l'âge et des prétentions de salaire. Chiffre **148**

**Sekretär-Volontär** mit guter Schulbildung und gut präsentierend für mittelgros es Familienhotel (Winterstation Graubündens) gesucht. Französisch erforderlich. Kann später als definitiver Sekretär angestellt werden. Gratifikation nebst freier Station. Eintritt Mitte oder Ende September. Chiffre **983**

**Sekretär-Volontär.** Gut präsentierender junger Mann mit schöner Handschrift und Sprachkenntnissen (Hotelierssohn bevorzugt) für die Wintermonate in mittelgrosses Hotel I. Ranges am Genfersee gesucht. Derselbe hätte dasselbst Gelegenheit, sich in der Réception auszubilden. Eintritt anfangs Oktober. Offerten mit Photographie und Altersangabe erbeten. Chiffre **97**

**Sekretärin.** Gesucht eine tüchtige, selbständige Sekretärin. Eintritt Oktober, Jahresstelle. Offerten nebst Zeugniskopien, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **94**

**Serviertochter** (keine Kellnerin) für erstkl. grosses Bündn. Hotel-Restaurant mit Bierausschank (Passantenhotel), auf Anfang oder Mitte Oktober gesucht. Für sprachenkundige, gewandte und gut präsentierende Tochter angenehm und lukrative Jahresstelle. Zeugniskopien, Photographie u. Referenzenangabe erbeten. Chiffre **6**

**Serviertochter.** Gesucht nach dem Schwarzwald eine angehende Serviertochter, nette Erscheinung, welche Servieren versteht bezw. gelernt hat. Angenehme Winter- und Jahresstelle. Eintritt 10. oder 15. September. — Photographie und Zeugnisse nebst Salair-Ansprüche an: **Schwarzwaldhotel Sternen, Herrenalb.** (25)

## AVIS.

**Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.**

**Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.**

**Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.**

# Stellengesuche * Demandes de places

| | Schweiz | Ausland |
|---|---|---|
| Erstmalige Insertion | Fr. 2.— | Fr. 2.50 |
| Jede ununterbrochene Wiederholung | „ 1.— | „ 1.50 |

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.
Vorausbezahlung in Postmarken erforderlich.
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

## Bureau & Réception.

**Buchhalter-Sekretär.** Schweizer, aus der Bankbranche, 23 Jahre alt, mit sehr guten Kenntnissen in der italien. und französ. Sprache, sucht für kommende Wintersaison passendes Engagement. Bewerber ist gegenwärtig in gleicher Eigenschaft in erstklassigem Hotel in Italien tätig und würde event. auch Kontrolleur- od. Sekretärvolontär-Stelle akzeptieren. Prima Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **137**

**Bureautochter.** Fräulein aus guter Familie, der 3 Hauptsprachen mächtig, kann etwas englisch, mit den Bureauarbeiten vertraut, gegenwärtig als Bureau-Volontärin in ganz prima Haus tätig, sucht Winterstelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **114**

**Bureau-Volontär.** Junger Mann, Tessiner, sucht Stelle als Volontär in ein Hotelbureau; am liebsten in Lugano oder Umgebung. Chiffre **141**

**Chef de réception-Caissier,** Schweizer, 32 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für Oktober. Prima Referenzen zur Verfügung. Chiffre **702**

**Directrice.** Im Hotelfach bestens erfahrene Tochter, der vier Hauptsprachen kundig und gut präsentierend, bis anhin Buchhalterin grosser Hotelunternehmen, sucht Stelle als Directrice oder Vertreterin der Hausfrau. Prima Referenzen. Chiffre **925**

**Hotel-Sekretär,** gelernter Kaufmann, sucht für Winter Stellung nach dem Süden, wenn möglich mit seiner Braut in gleiches Haus; beide leiten gegenwärtig ein Hotel mit gutem Erfolg und sind in allen Zweigen des Hotelfachs durchaus erfahren. Beste Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an: **Cassetta 149 D, Haasenstein & Vogler, Mailand.** (HN 3149) (1541)

**Secrétaire.** Fils d'hôtelier, 24 ans, cherche engagement pour la saison ou à l'année. Connaissance des trois langues et de la comptabilité d'hôtel. Meilleures références. Adresser offres: **Secrétaire, Grand Hôtel Pélerin s/Vevey.** (59)

**Secrétaire-caissier,** de nationalité suisse, parlant les 3 langues, actuellement secrétaire dans un grand hôtel en Suisse, cherche place analogue pour l'hiver. Meilleures références à disposition. Adresse: **J. B. 795, poste restante Gletsch.** (852)

**Secrétaire-Caissier** ou **Gérant,** Suisse, 32 ans, parlant 5 les 4 langues, ayant occupé aussi bonnes places de Chef de cuisine, cherche engagement analogue, pers. sérieuse, sobre, entier dévouement assuré, prétentions modérées. Bons certificats et références à disposition. Chiffre **35**

**Secrétaire-Chef de réception,** Allemand, 31 ans, présentant bien, parlant et écrivant les trois langues principales, connaissant la comptabilité (système colonnes) cherche place pour l'hiver dans le Midi. Bonnes références. Chiffre **83**

**Sekretär,** Schweizer, 24 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, in der amerikanischen Buchführung, Korrespondenz und Réception erfahren, sucht Saison- oder Jahresstelle in I. Klass-Hotel. Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **51**

**Sekretär,** Deutschschweizer, 26 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit der Réception sowie Kolonnensystem vertraut, sucht Engagement für den Winter. Chiffre **81**

**Sekretär,** Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, gelernter Kellner, mit der amerikanischen Buchführung vertraut, zwei Saisons als Sekretär-Volontär tätig gewesen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle auf anfangs Oktober. Chiffre **68**

**Sekretär,** junger, tüchtiger, der französischen und englischen Sprache mächtig, mit der Hotelbuchführung (Kolonnensystem) vertraut, auch auf der Schreibmaschine gewandt, sucht Winterevent. Jahres-Engagement. Chiffre **108**

**Sekretär (II),** 21 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, in Korrespondenz und Buchführung (Kolonnensystem) bewandert, sucht Stelle nach dem Süden, gegenwärtig in obiger Eigenschaft in Hotel I. Ranges der Schweiz tätig. Chiffre **117**

**Sekretär,** angehender, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle als zweiter event Volontär. Chiffre **133**

**Sekretär-Kassier-Chef de réception,** Deutscher, 23 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, da wenig italienisch, in der Hotelbuchführung (Kolonnensystem) perfekt, mit Küchenkenntnissen, z. Zt. Sekretär-Kassier eines kl. Hause der Schweiz, sucht Stellung ab 1. Oktober. Chiffre **792**

**Sekretär-Kassier** mit kaufmänischer Bildung und Kenntnis der Stenographie, Maschinenschreiben, deutsche, französische und englische Sprache, sowie Hotelbuchführung führend, sucht gestützt auf la Zeugnisse Engagement. Chiffre **44**

**Sekretär-Kassier,** Schweizer, 32 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Engagement. Chiffre **123**

**Sekretär - Kassier.** Hotelersohn, dreier Hauptsprachen mächtig, Koch und Kellner gewesen, als I. Sekretär in grossem Haus I. Ranges tätig, sucht Stelle auf nächsten Winter. Prima Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **113**

**Sekretär-Kassier.** Tüchtiger Kaufmann, italienisch und etwas französisch sprechend, der Italien, Belgien, Schweiz und Niederland bereiste, energisch, gew. Umgangsformen und sich. Auftreten besitzt, mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle in besserem Hause. Chiffre **99**

**Sekretär - Volontär,** Schweizer, der zwei Hauptsprachen mächtig, mit kaufmännischer Schulbildung und bedeutenden Kenntnissen von Saal u. Küche, sucht Winterengagement. Ch. **60**

**Sekretär-Volontär.** Deutscher, 32 Jahre alt, der englisch, französisch und italienisch spricht, sucht Stelle als Sekretär-Volontär in erstklassigem Hotel für kommende Wintersaison an einem Winterkurorte, womöglich im Hochgebirge. Chiffre **162**

**Sekretär-Volontär-Stelle** sucht routinierter sprachenkundiger Oberkellner. Eintritt nach Belieben. Chiffre **135**

**Sekretärin.** Tochter aus achtbarer Familie sucht Stelle als Sekretärin-Kassierin, spricht und schreibt deutsch und franz. und ist mit der amerikan. Buchhaltung (Col. System) vertraut. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **56**

**Sekretärin.** Tüchtige, gut empfohlene Sekretärin-Kassierin, Schweizerin, deutsch, französisch und englisch sprechend, in der Buchführung sehr gewandt, sucht gutbezahlte Stelle für die Monate Oktober, November und Dezember, in feines Haus, würde event. auch gute Jahresstelle acceptieren. Chiffre **942**

**Sekretärin-Couvernante,** deutsch, französisch u. englisch, in Buchhaltung, Korrespondenz und Réception, sowie in allen Teilen des Hauswesens praktisch erfahren, sucht für den Winter passende Stelle. Beste Referenzen zur Verfügung. Chiffre **857**

**Sekretärin-Kassierin,** der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, receptionsfähig, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut und im Hotelwesen erfahren, sucht Engagement auf kommenden Winter. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten unter **E. M.,** Gd. Hôtel des Diablerets, **Ormont-dessus.** (972)

**Sekretärin-Volontärin.** Achtbare Tochter, vier Sprachen sprechend, mit Kenntnis der Buchhaltung, sucht Stelle als Sekretärin-Volontärin in Hotel an der Riviera. Chiffre **34**

## Salle & Restaurant.

**Apprenti sommelier** de 16 ans, parlant français, cherche place dans hôtel de la Suisse allemande. Adresse: **Mandallaz, Arare, Genève.** (HN 3128) (1539)

**Buffetdame.** Tochter gesetzten Alters sucht Stelle als Buffetdame, Kassiererin oder Officegouvernante auf 15. Oktober oder 1. November. Chiffre **79**

**Buffetdame.** Sprachenkundiges Fräulein wünscht Saisonstelle nach dem Süden als Buffetdame oder Officegouvernante. Chiffre **151**

**Kellnerlehrling.** 16jähriger Bursche sucht Kellner-Lehrstelle nach der französischen Schweiz. Chiffre **109**

**Kellner - Volontär,** deutsch und ein wenig französisch sprechend, 16 Jahre alt, sucht Engagement in besseres Hotel mit Restaurant. Französische Schweiz bevorzugt. Chiffre **100**

**Oberkellner,** guter Restaurateur, 28 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen aus internationalen Häusern, zur Zeit in grossem, erstkl. Berghotel tätig, sucht ab September anderweitiges Engagement in grösseres Saison- oder Jahresgeschäft. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **460**

**Oberkellner,** sprachenkundig, mit der Buchführung vertraut, sucht Winter-Engagement event. Jahresstelle. Eintritt ab 15. Sept. Gute Zeugnisse. Chiffre **899**

**Oberkellner,** Schweizer, 27 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, z. Zt. in erstkl. Hause in Zürich tätig, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Winterengagement. Eintritt ab 1. November. Chiffre **4**

**Oberkellner.** Deutscher, 26 Jahre alt, zur Zeit in erstklassigem Hotel als solcher tätig, sucht Engagement auf kommenden Winter. Beste Referenzen zur Verfügung. Chiffre **15**

**Oberkellner,** Schweizer, 25 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, zur Zeit in grösserem Passantenhotel ersten Ranges als solcher tätig, sucht Winterengagement. Eintritt ab 15. Sept. Chiffre **28**

**Oberkellner,** Schweizer, 33 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, noch in Stellung, sucht Engagement. Chiffre **53**

**Oberkellner,** Schweizer, 30 Jahre alt, gewandter Restaurateur mit prima Referenzen, sucht Engagement event. auch als Chef de restaurant oder Chef de service. Chiffre **61**

**Oberkellner,** tüchtiger, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, Buchführung, Korrespondenz, mit besten Zeugnissen und Referenzen, wünscht Stellung für den Winter in erstklassigem Hause. Eintritt nach Belieben. Chiffre **139**

**Oberkellner.** Suche für meinen Oberkellner, der deutschen, franz. und englischen Sprache mächtig und in den Bureauarbeiten bewandert, Winterstellung als solcher, in mittleres Haus, nach Frankreich oder Italien. Gefl. Offerten an **Carl Lang,** Hotel Stadt Baden, **Baden-Baden.** (158)

**Oberkellner-Chef de réception,** 30 Jahre alt, 1.72 m gross, flotter, energischer Fachmann, sprachenkundig, tüchtiger Organisateur sowie Restaurateur, sucht Stellung per sofort oder später. Chiffre **979**

**Oberkellner-Geschäftsführer,** Deutscher, 30 Jahre alt, Grösse 1,56 m., Englisch, Französisch, Holländisch und etwas Italienisch, sucht Engagement nach dem Süden. Offerten erbeten an: **F. Kohl, Kurhaus Hotel Neues Strandschloss, Kolberg a. Ostsee.** (22)

**Oberkellnerstelle** sucht Oesterreicher, 28 Jahre alt, verheiratet, der vier Hauptsprachen mächtig. Prima Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Jahresengagement bevorzugt. Chiffre **132**

**Oberkellnerin,** gesetzten Alters, der 3 Hauptsprachen mächtig und dem Hotelbetrieb vollständig gewachsen, wünscht passendes Engagement auf nächsten Winter. Wäre auch tüchtig und selbständig genug, um die Leitung eines guten Hauses zu übernehmen. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre **923**

**Saallehrtochter.** Junge Tochter sucht auf kommende Wintersaison Stelle als Saallehrtochter in gutes Hotel. Ch. **985**

**Saallehrtochter.** Junge Tochter aus guter Familie, sprachenkundig, sucht zur Ausbildung im Hotelfach Stelle zu baldigem Eintritte in nur gutes, seriöses Haus. — Offerten unter **N 3034** an die **Union-Reklame Luzern.** (2963)

**Saaltochter,** 23 Jahre alt, deutsch, englisch und französisch sprechend, sucht Stelle für nächsten Winter. Zeugnisabschr. und Photographie zu Diensten. Chiffre **831**

**Saaltochter,** 23 Jahre alt, Schweizerin, deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, sucht passende Stelle. Eintritt vom 10. Oktober an. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **14**

**Saaltochter.** Seriöse Tochter, englisch sprechend, wünscht Stelle als Saaltochter oder als Stütze der Hausfrau in gutes Hotel nach der Riviera. Eintritt nach Belieben. Chiffre **40**

**Saaltochter.** Anständige Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Saaltochter. Photographie, Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **87**

**Saaltochter.** Achtbare Tochter, sehr tüchtig und gewandt im Service, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle für Herbstsaison event. auch Jahresstelle. Würde auch Vertrauensposten annehmen Chiffre **65**

**Saaltochter** (Volontärin), deutsch, italienisch und französisch sprechend, sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Offerten an: **Hotel Rötheli-Kissling, Hägendorf,** Solothurn. (66)

**Saaltochter.** Einfache Tochter sucht für kommende Saison Stelle als Saaltochter in kleineres Hotel oder Pension. Ch. **111**

**Saaltochter.** Junge, hotelerfahrene Tochter, aus achtbarer Familie, sucht Stelle nach der Riviera als Buffet- oder Saaltochter. Dieselbe wäre auch bereit, im Zimmerdienst mitzuhelfen. Beste Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **150**

**Saaltochter,** französisch und englisch sprechend, sucht Engagement auf anfangs Oktober. Chiffre **146**

**Saaltochter (I)** sucht Stelle als erste Saaltochter in kleineres Passantenhotel, spricht deutsch, französisch und englisch. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **155**

**Saaltochter,** 22 Jahre alt, deutsch und französ. sprechend, sucht Stelle per sofort oder später. Chiffre **160**

**Saaltochter,** einfache, deutsch und französisch sprechend, sucht Wintersaisonstelle in gutem Hause. Offerten unter Chiffre **R 2495 ch** an **Haasenstein & Vogler,** Chur. (HN 3129) (1540)

**Serviertochter.** Gewandte, junge Tochter, perfekt deutsch und französisch sprechend, im feinern Restaurationsservice durchaus selbständig, sucht Stelle, am liebsten nach dem Süden. Chiffre **30**

**Serviertochter,** Schweizerin, deutsch u. französ. sprechend, tüchtig im Service, sucht sofort Stelle in besseres Restaurant. Chiffre **69**

**Serviertochter.** Tüchtige im Restaurations- und Saalservice gewandte Tochter, deutsch, perfekt französ. und italienisch sprechend, sucht Stelle, am liebsten nach Lugano oder Montreux. Eintritt vom 20. September an. Chiffre **159**

**Sommelier.** Jeune homme cherche place de sommelier dans un hôtel. Bonnes recommandations. Ecrire sous chiffre **P 8078 L** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (1519) H L 2897

**Volontär.** Angeh. Kellner (Deutscher) mit französ. Sprachkenntnissen sucht Stellung als Volontär. Prima Referenzen. Eintritt. 15. September. Gefl. Offerten sub **L. 9870** an **Haasenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M.** erbeten. (1530) HN3014

**Zimmer- oder Restaurantkellner,** 26 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung vertraut, sucht Engagement für die Herbstsaison, vom 20. September bis Mitte November. Chiffre **915**

## Cuisine & Office.

**Aide de cuisine.** Junger Koch, mit guten Zeugnissen aus erstklassigen Hotels, sucht Stelle als Aide de cuisine in gutes Haus. Eintritt anfangs Oktober event. später. Chiffre **692**

**Aide de cuisine** sucht Stelle in die französische Schweiz. Chiffre **861**

**Aide de cuisine.** Koch, 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, wünscht Enagement als Aide de cuisine oder als selbständ. Koch, auf kommenden Winter. Eintritt nach Uebereink. Ch. **973**

**Aide de cuisine.** Jeune cuisinier actuellement dans un hôtel de 1er rang en Suisse cherche place comme second pour la fin septembre, soit dans le midi ou en Suisse. Prétentions modestes. Certificats à disposition. Chiffre **57**

**Aide de cuisine.** Jeune cuisinier, Suisse, 21 ans, ayant travaillé dans des bonnes maisons, soit en Suisse, France, Belgique, Allemagne, cherche place comme Aide de cuisine ou Rôtisseur dans une maison de premier ordre pour la saison d'hiver. Chiffre **89**

**Aide de cuisine.** Jeune homme, âgé de 20 ans, désire place comme aide cuisinier. Excellentes références à disposition. Adresser les offres à **A. Rochat,** Hôtel du Pillon, **Les Diablerets** (Vaud). (2)

**Aide de cuisine.** Junger Koch mit guten Zeugnissen aus erstklassigen Hotels sucht Stelle als Aide de cuisine in feines Haus. Eintritt nach Belieben. Chiffre **121**

**Aide de cuisine,** junger, mit guten Referenzen versehen, sucht Saison- oder Jahresstelle (Süden vorgezogen) in grösseres Hotel. Eintritt 1. Oktober. Chiffre **125**

**Aide de cuisine.** Koch sucht Stelle als Aide, Rötisseur, Entremetier oder Gardemanger. Zeugnisse aus ersten Häusern zu Diensten. Eintritt sofort oder später. Chiffre **163**

**Aide de cuisine** oder **Rötisseur.** Junger Koch, 22 Jahre alt, gelernter Pâtissier, der schon in Haus ersten Ranges im Auslande als Rötisseur tätig war, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen Winter-Engagement. Eintritt Ende September. Adresse: **Charles Kraft,** Cuisinier, **Kurhaus Münalpharm, Flühli-Ranft** (Obwalden). (829)

**Aide** oder **Kommis.** Koch, 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen von Häusern I. Ranges, sucht Stelle auf 1. Oktober als Aide oder Kommis. Chiffre **74**

**Aide-Stelle** zu tüchtigem Chef de cuisine sucht 23jähriger Koch mit prima Zeugnissen. Auskunft über Leistungen und Charakter erteilt: **O. Brenner,** Chef de cuisine, **Soolbad zur Sonne, Möhlin,** Kt. Aargau. (23)

**Bäcker,** jüngerer, tüchtiger, zur Zeit als I. Bäcker in grossem Hotel I. Ranges tätig, sucht Stelle auf kommende Saison. Chiffre **76**

**Casseroller,** tüchtiger, 26 Jahre alt, welcher in nur ersten Häusern Italiens und der Schweiz gearbeitet hat, sucht auf 15. Oktober Jahres- event. Saisonstelle, wenn möglich in der Schweiz. Chiffre **17**

**Casserolier** ou **Garçon de cuisine.** Jeune homme, travailleur, cherche place comme casserolier ou garçon de cuisine dans maison premier ordre de la Suisse française ou de la France pour tout de suite ou plus tard. Certificats à disposition. Chiffre **48**

**Chef de cuisine,** âgé de 33 ans, sérieux, ayant travaillé dans de bonnes maisons du Midi, Suisse et d'Allemagne, en qualité de chef, se trouvant actuellement en saison d'été, cherche pour la saison d'hiver place de chef, soit dans la Riviera ou ailleurs. Excellentes références et certificats à disposition. Disponible en octobre. Chiffre **10**

**Chef de cuisine** de premier ordre cherche engagement dans un hôtel soigné ou maison bourgeoise. Connaît également la pâtisserie et glace. Références à disposition. Ch. **754**

**Chef de cuisine,** capable, expérimenté, actuellement en saison, cherche place. Certificats, photographie et références de prem. ordre à dispositition. Ecrire: **L. B. 10, poste restante Sonnenberg sur St-Imier.** (1517) H. L. 2869 H. 7728 J.

**Chef de cuisine.** Junger tüchtiger Koch, gelernter Konditor, durchaus bewandert in allen Branchen der in- und ausländischen Küche, gegenwärtig als Chef in Hotel I. Ranges des Berner Oberlandes tätig, sucht Stelle als Chef für den Winter. Prima Referenzen. Eintritt vom 20. Sept. an. Chiffre **867**

**Chef de cuisine,** 36 ans, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre de la Riviera, Suisse, Allemagne, actuellement depuis 5 saisons dans la même maison de premier rang, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre **948**

**Chef de cuisine,** der mehrere Saisons in gleichem Hause tätig war, auch in der Restauration bewandert, wünscht passendes Engagement. Zeugnisse u. Referenzen z. D. Chiffre **938**

**Chef de cuisine,** 25 Jahre alt, sehr ökonomischer und solider Mann, mit feiner französischer Küche vertraut, sowie prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Winterstelle als Chef. Chiffre **31**

**Chef de cuisine,** 38 ans, excellentes références, cherche place à l'année ou saison d'hiver dans maison de 1er rang. Chiffre **82**

**Chef de cuisine,** 35 Jahre alt, mit guten Zeugnissen und prima Referenzen, sucht Engagement für kommenden Winter. War im In- und Auslande in ersten Häusern, auch an der Riviera tätig. Chiffre **78**

**Chef de cuisine.** Junger, zuverlässiger, nüchterner und arbeitsamer Koch, der schon mehrere Saisons in gleichem Hause ist und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf Winter-Sportplatz oder nach dem Süden, wo er seinen Lehrling mitnehmen könnte, der etwas arbeiten kann und zudem bezahlen würde. Chiffre **86**

**Chef de cuisine,** âgé de 28 ans, sérieux et économe, connaissant toutes les parties, ayant travaillé dans maisons de prem. ordre en Suisse, Allemagne et la Riviera, désire engagement à partir fin octobre, en suisse ou au Midi. Chiffre **320**

**Chef de cuisine,** 39 ans, demande place pour Hôtel ou Restaurant pour la riviera. Très bons certificats de plusieurs années dans mêmes maisons. Certificats à disposition. Actuellement à Chamonix dans maison de premier ordre depuis 15 saisons, libre 10 octobre. Chiffre **104**

**Commis-Entremetier.** Junger Koch, 20 Jahre, gelernter Pâtissier, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Winterstelle als Commis-Entremetier. Gute Empfehlungen. Offerten an **Otto Grossmann,** Hotel St. Gotthardt-Terminus, **Lugano.** (998)

**Cuisinier,** Français, 22 ans, muni de sérieuses références des premières maisons de Paris, ayant fait plusieurs saisons à la frontière allemande, actuellement occupé comme saucier dans un grand hôtel à Dieppe, cherche engagement pour la saison d'hiver ou à l'année. Chiffre **984**

**Cuisinier,** âgé de 23 ans, muni d'excellents certificats actuellement dans maison de premier ordre demande place pour le mois d'octobre. Chiffre **9**

**Cuisinier-Volontair.** Jeune pâtissier, muni de bons certificats, cherche place dans un hôtel pour apprendre la cuisine. Entrée de suite. S'adresser à M. **Simonin,** Café Bellevue, **Montreux.** Chiffre **106**

**Hotel-Couvernante,** gesetzten Alters, zur Zeit noch in Hotel I. Ranges tätig, sucht auf November Vertrauensstelle, am liebsten Jahresengagement. Chiffre **112**

**Kaffeeköchin** sucht Stelle für den Winter in Hotel I. Ranges. Chiffre **130**

**Koch,** junger, tüchtiger, 21 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle im In- oder Ausland. Chiffre **987**

**Koch.** Junger Koch, gelernter Pâtissier, sucht Stellung ab 15. September. Adresse: **Max Neumann,** Koch, **Basel, Hotel Schweizerhof.** (38)

**Koch,** seriöser, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Aide oder Chef in kleineres Hotel. Chiffre **134**

**Kochlehrling.** Ein 16jähriger Jüngling, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Kochlehrling. Chiffre **161**

**Kochlehrstelle** gesucht in ganz erstklassiges Hotel für einen kräftigen Jüngling, welcher eine dreijährige Lehre in einem feinen Pâtisseriegeschäft absolviert hat und deutsch und französisch spricht. Prima Referenzen. Chiffre **157**

**Kochlehrstelle** gesucht für 16 Jahre alten Knaben in gutem Hotel, französische Schweiz bevorzugt. Chiffre **43**

**Kochvolontär.** Junger Pâtissier, welcher schon eine Sommersaison in der Küche mitgemacht, sucht auf kommenden Winter Stelle als Pâtissier oder Kochvolontär. Adr. **Julius Reiffer,** Pâtissier, Konditorei Rupp, **Waaggasse, Zürich I.** (103)

**Kochvolontär.** Hoteliersohn sucht für kommenden Winter Stelle in grösserem Hause event gegen Vergütung. Montreux oder französische Schweiz bevorzugt. Chiffre **152**

**Köchin,** jüngere, tüchtige, sucht für kommenden Oktober Engagement, sei es für selbständige Stelle oder in grösseres Haus neben tüchtigen Chef. Chiffre **911**

**Kontrolleur d'Economat** oder **Kontrolleur-Kellermeister.** Bündner, militärfrei, deutsch, französisch und italienisch, mit prima Zeugnissen, gegenwärtig als Kontrolleur d'Economat in einem der ersten Hotels tätig, sucht Stelle im In- oder Ausland. Eintritt nach Belieben. Chiffre **900**

**Officegouvernante.** Junge Hoteliersfrau sucht auf 1. Okt. Gouvernantestelle. Chiffre **120**

**Pâtissier,** 27 Jahr alt, sucht für kommenden Winter Stelle in besserem Hause. Bewerber ist gegenwärtig in erstklassigem Hotel in Baden-Baden tätig. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **12**

## Etage & Lingerie.

**Etagen-Couvernante** sucht Engagement für anfang Nov., **Etage-Economat** oder **Lingerie.** Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre **127**

**Glätterin.** Eine perfekte, gewandte Glätterin, im Hoteldienst erfahren, sucht Wintersaison- event. Jahresstelle. Auskunft erteilt **Pension Jolimont, Bern.** (129)

**Hotel-Couvernante,** gesetzten Alters, zur Zeit noch tätig in Hotel I. Ranges, wünscht auf 1. Oktober Stelle zu angehen. Chiffre **24**

**Lingère.** Eine tüchtige gut empfohlene Lingère sucht Jahresstelle in grösseres Hotel. Chiffre **73**

**Lingère (I)** ou **Couvernante-Lingère.** Personne capable et sérieuse désire place de première Lingère ou Gouvernante-Lingère, soit à Cannes ou Nice. Meilleurs certificats et références à disposition. Chiffre **29**

**Zimmermädchen (2)** tüchtige, mit guten Zeugnissen, deutsch und französisch sprechend, wünschen Wintersaison oder Jahresstelle, wenn möglich in gleiches Haus. Chiffre **36**

**Zimmermädchen.** Tüchtiges, braves Privatzimmermädchen, der beiden Sprachen mächtig, mit besten Zeugnissen, sucht Zimmerstelle im Hotel, am liebsten in der Schweiz. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **8**

**Zimmermädchen,** gewandtes, erfahrenes, deutsch und französisch sprechendes, sucht Stelle für Wintersaison, auch nach Süden oder Riviera. Chiffre **39**

**Zimmermädchen,** 4 Sprachen sprechend, sucht Engagement in gutes Hotel. Gute Referenzen zur Verfügung, Italien oder Frankreich bevorzugt. Chiffre **55**

**Zimmermädchen,** tüchtiges, dreier Sprachen mächtig, sucht für kommende Saison nach dem Süden Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **101**

**Zimmermädchen,** im Zimmerdienst gut bewandert, sucht Stelle auf kommende Saison. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **143**

**Zimmermädchen,** tüchtiges mit Zeugnissen und Sprachkenntnissen, sucht Engagement nach dem Süden. Eintritt nach Belieben. Chiffre **149**

## Loge, Lift & Omnibus.

**Cocher** cherche place dans un hôtel pour omnibus ou voiture. Chiffre **124**

**Concierge,** tüchtig, sprachenkundig und seriös, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Zeugnisse und Referenzen. Vom 15. September an frei. Chiffre **490**

**Concierge.** Junger seriöser Mann, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Concierge oder Conducteur, auf 15. Sept. Chiffre **893**

**Concierge.** Propriétaire d'un hôtel de prem. ordre recommande son concierge pour la prochaine saison d'hiver. Ch. **971**

**Concierge.** Mitte Vierziger, sprachkundiger, energischer, erfahrener Mann, auch mit der Réception vollkommen vertraut, präsentable Erscheinung, im Besitze langjähriger und bester Zeugnisse 1. Häuser, sucht Engagement für die Wintersaison. Chiffre **32**

**Concierge.** Als solcher oder als Conducteur sucht Stelle ein sprachenkundiger und mit guten Zeugnissen versehener Mann, welcher mehrere Jahre in einem erstklassigen Hotel als Conducteur gearbeitet hat. Chiffre **27**

**Concierge,** deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle nach der Riviera, würde auch Conducteurstelle annehmen. Langjährige Zeugnisse aus Nizza. Chiffre **67**

**Concierge-Conducteur,** tüchtiger, gesetzten Alters, sucht Stelle event. auch als Nacht-Portier. Schweiz oder Süden. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **37**

**Concierge** oder **Conducteur,** bestens empfohlen, der 4 Sprachen vollkommen mächtig, tüchtig und nüchtern, sucht Winter-Engagement. Chiffre **70**

**Concierge** oder **Portier-Conducteur,** gesetzten Alters, tüchtig und solid, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement. Offerten an: **G. R. 307,** poste restante, **Zürich.** (50)

**Conducteur** (Schweizer), 30 Jahre alt, 4 Hauptsprachen, sucht Stelle für sofort in Hotel ersten Ranges. Gute Zeugnisse von Hotels ersten Ranges. Chiffre **88**

**Conducteur,** Schweizer, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Winter-Engagement in Hotel I. Ranges event. auch als Concierge. Chiffre **96**

**Hausdiener.** Junger Mann sucht auf 15. September Stelle in Hotel als Hausdiener nach der französischen Schweiz oder Frankreich zwecks Erlernung der französ. Sprache. Chiffre **64**

**Liftier.** Junger Bursche, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Liftier in besseres Hotel der franz. Schweiz. Gefl. Offerten an **Robert Möri,** chasseur, **Schweizerhof, Luzern.** (85)

**Liftier,** 19 Jahre alt, kleiner Statur und Kenntnis dreier Sprachen, sucht Winterengagement als solcher oder als Kommissionär in besseres Hotel. Photographie und Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **144**

**Portier.** Ein Bursche, 25 Jahre alt, deutsch, englisch und etwas französisch sprechend, sucht Stelle als Portier für kommende Saison in die französische Schweiz oder Ausland. — Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **47**

**Portier,** bestempfohlener, sprachenkundig, sucht per sofort oder später Saison- oder Jahresstelle event. als Etagenportier in besseres Haus. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **122**

**Portier.** Junger, tüchtiger, solider Portier, deutsch, französ. und italien. sprechend, sucht auf Oktober oder 15. November Wintersaisonstelle als Portier-Conducteur in der italien. Schweiz oder nach dem Süden. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **126**

**Portier.** Tüchtiger Portier, deutsch und französisch sprechend, sucht auf 1. Oktober Stelle. Zeugnisse zur Verfügung. Ch. **145**

**Portier-Conducteur,** der drei Hauptsprachen mächtig, wünscht ähnliches Engagement für den 15. Sept. Chiffre **128**

## Bains, Cave & Jardin.

**Bademeister.** Geübter Masseur-Douecheur, deutsch, französisch, englisch und ziemlich italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle. Chiffre **879**

**Kellermeister,** tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **116**

**Obergärtner-Stelle** gesucht von tüchtigem, energischem, durchaus solidem Fachmanne, 31 Jahre alt, der in allen Teilen des Gartenbaues gründliche Erfahrungen besitzt und gute Zeugnisse aufweisen kann. Chiffre **84**

## * Divers. *

**Aide-Gouvernante.** Eine Tochter, 24 Jahre, romanisch, deutsch, italienisch und englisch sprechend, gegenwärtig in kleinerem Hotel als Saalkellnerin und Zimmermädchen tätig, sucht für kommende Saison eine Stelle, wo sie sich als Gouvernante ausbilden könnte. In- und ausländische Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **107**

**Aide-Couvernante.** Junge Tochter, die auch schon in Hotel tätig war und der französischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als Aide-Gouvernante. Chiffre **156**

**Ehepaar,** tüchtiges, fachmännisch gebildetes, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht für 15. Oktober oder 1. November Jahresstelle als Oberkellner eventuell Zimmerkellner und für Frau Gouvernante oder Zimmermädchen Stelle. Prima Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **131**

**Fräulein** aus guter Familie, der drei Sprachen mächtig, langjährige Tätigkeit, sucht Engagement. — Vertrauensposten. Chiffre **138**

**Gouvernante.** Une dame très capable et bien recommandée, connaissant trois langues et ayant dirigé pendant 12 ans une pension de familles, cherche situation pour la saison d'hiver. Chiffre **618**

**Gouvernante.** Tüchtiges, im Hotelwesen erfahrenes Fräulein gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, auch etwas italienisch, sucht auf Oktober selbständigen Vertrauensposten. Riviera bevorzugt. Beste Zeugn. und Referenzen. Chiffre **977**

**Kinderfräulein.** Junge Tochter sucht Stelle zu Kindern in Hoteliersfamilie oder als Saaltochter. Chiffre **45**

**Maler.** Solider, tüchtiger Maler, mit prima Zeugnissen von Hotels, wünscht Stelle zu ändern. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **102**

**Stütze.** Tochter, gesetzten Alters, aus guter Familie, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht passende Stellung in feines Hotel oder auch als Stütze, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin zu alleinstehender Dame oder älterem Ehepaar. Gute Zeugnisse nebst Photographie zu Diensten. Chiffre **32**

**Stütze der Hausfrau.** Einfache, nette Tochter, gesetzten Alters, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder für Bureau, in gutes Hotel oder Pension, in Ausland. Chiffre **978**

**Stütze der Hausfrau.** Junge, gebildete Tochter, 3 Sprachen mächtig, sucht per November Stellung in mittelgrosses Hotel, als Stütze der Hausfrau, woselbst ihr Gelegenheit geboten wäre, sich in allen Teilen des Hotelwesens einzuarbeiten. Chiffre **13**

**Stütze der Hausfrau.** Fräulein, bisher Hotelbuchhalterin,